

HIERONYMUS

Das Kupferstadtmagazin

04/05 2022 | 34



Der Frühling wird kunterbunt!

Genussoase

in Mitten der Altstadt
die Bodega

Musikalische (Grund-)Schulen

Projekt Schulentwicklung
an 6 Schulen

#DASNEUESTOLBERG

Neuigkeiten in Stolberg
kurz notiert

SPD




Liebe Leserinnen und Leser,

inzwischen liegt die Hochwasserkatastrophe über ein halbes Jahr zurück. Zahlreiche Erinnerungen an die Ereignisse am 14. und 15. Juli 2021 sind bei vielen Menschen und auch bei mir noch sehr präsent. Die Entscheidungen, die wir in diesen Tagen im Krisenstab getroffen haben, waren oft einsam und hart. Niemals werde ich vergessen, als wir uns in der Nacht auf den 15. Juli dazu entschieden haben, vorsorglich Leichensäcke zu besorgen. Wir sind davon ausgegangen, dass wir nach dem Rückzug des Wassers und dem Leerpumpen der Keller Menschen finden würden, die es nicht geschafft haben. Ich bin unglaublich dankbar, dass wir diese Leichensäcke irgendwann ungenutzt in einem Lagerraum unserer Feuerwehr verstauen konnten.

Und trotzdem, trotz dieser für viele Menschen nach wie vor traumatischen Erlebnisse, werden wir 2021 auch positiv in Erinnerung behalten – und das verdanke ich Ihnen und Euch! Wir alle zusammen als Stolbergerinnen und Stolberger haben etwas gezeigt, das wir uns in diesem Ausmaß vielleicht selber nicht hätten vorstellen können: Zusammenhalt, Gemeinschaft, unglaubliches ehrenamtliches Engagement und Zuversicht. Teilweise bis heute engagieren sich zahlreiche Menschen in der ganzen Stadt, vor allem in Zweifall, Vicht, Oberstolberg und Unterstolberg; sei es bei der Ausgabe von Essen, handwerklicher Hilfe, sozialen Angeboten, der Hilfe beim Ausfüllen der Anträge und vielem mehr. Die Helferinnen und Helfer opfern sich auf und vermitteln durch ihr Engagement Aufbruchsstimmung und Zuversicht. Ich möchte allen Ehrenamtlichen von Herzen für ihren großartigen Einsatz danken!

Wenn wir uns diese positive Einstellung zu unserer Heimatstadt in den nächsten Jahren bewahren, können wir auch die zukünftigen Aufgaben meistern. Denn Aufbruch und Zuversicht sind auch unsere Leitlinien für den Wiederaufbau unserer Stadt, der auch eine große Chance für eine zukunftsfähige Entwicklung bietet. Neben der primären Aufgabe des Hochwasserschutzes sind dies vor allem die Belebung der Innenstadt, die Etablierung nachhaltiger Mobilität (z. B. eines durchgängigen Radweges von Zweifall bis Atsch), die Stärkung unserer ebenfalls von der Flut stark betroffenen Industrieunternehmen, der Ausbau der Digitalisierung und die Schaffung von universitären Bildungsangeboten sowie den Aufbau einer noch effektiveren und bürgerfreundlicheren Verwaltung im eventuell neu zu bauenden Rathaus. Die Entscheidungen, die wir in all diesen Bereichen heute treffen und festschreiben, werden unsere Stadt für Jahrzehnte prägen.

Trotz all dieser großen und richtungsweisenden Herausforderungen werden wir auch unsere weiteren großen Projekte für 2022 nicht vernachlässigen. Wir beginnen bald mit dem dringend benötigten Neubau des Übergangwohnheimes am Kelmesberg, schließen die Arbeiten an unserer Burg ab und werten sie touristisch damit deutlich auf, beginnen die Planungen zur Errichtung und Vermarktung des neuen Gewerbegebietes auf dem Zincoli-Gelände und stocken den Außendienst unseres Ordnungsamtes deutlich auf, um noch mehr Sicherheit zu gewährleisten.

Es ist also genug zu tun, aber durch die tägliche Unterstützung aus der Bevölkerung und das unglaubliche ehrenamtliche Engagement in unserer Stadt bin ich sehr zuversichtlich und motiviert, dass wir diese wahrscheinlich größte Aufgabe unserer Stadt in der Nachkriegszeit erfolgreich meistern werden.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen dieser Ausgabe.

Herzliche Grüße

Ihr



Patrick Haas
Bürgermeister

Am
15. Mai
beide Stimmen
 SPD

**STEFAN
KÄMMERLING**

**„Ich will für Sie arbeiten und
Stolbergs Zukunft mitgestalten.
Mit Engagement und Verlässlichkeit.“**



Impressum

Herausgeber: Kupferstadt Stolberg
Rathausstraße 11-13, 52222 Stolberg

Auflage: 5.000 Exemplare

Vertrieb: kostenlose Verteilung an
ca. 200 Auslegestellen in Stolberg

Erscheint: 2-monatlich

Produktion und Gestaltung: oecher-design Medienagentur
Nicole Scherrers, Christiane Lühr
Cockerillstr. 100, 52222 Stolberg
Telefon: 02402 - 9979922
post@hieronymus-magazin.de

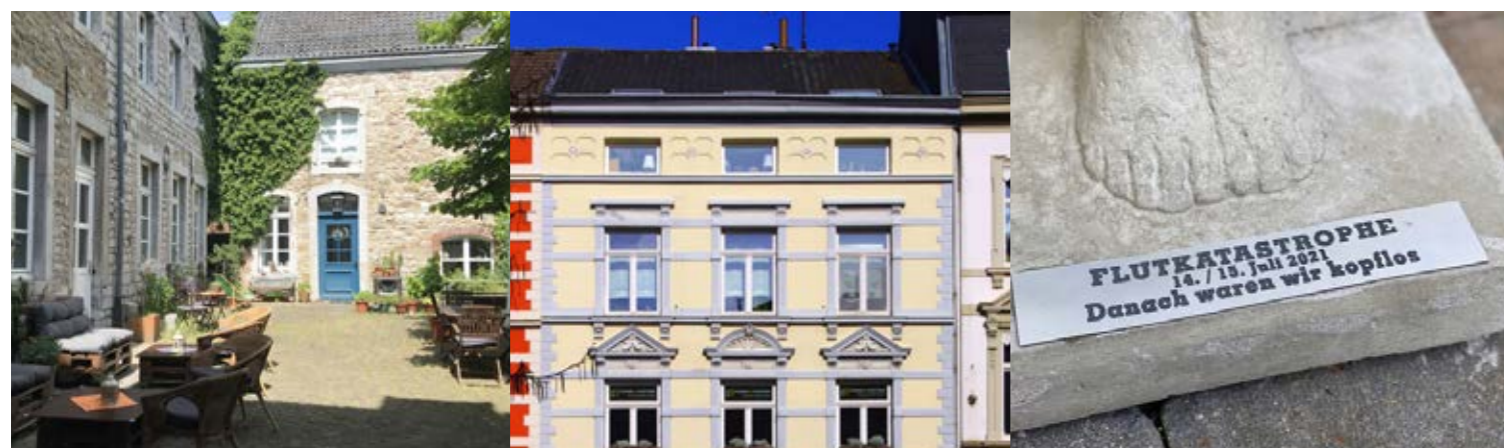
oecher-design.de

Redaktions- und Anzeigenleitung: oecher-design Medienagentur
Telefon: 02402 - 9979922
post@hieronymus-magazin.de

Bildmaterial: Toni Dörflinger, Christian Altena,
Christiane Lühr, Tobias Schneider,
Heike Eisenmenger, Gerhard Wolters,
Heidi Selheim, Kacem Bitich, u.a.

Anzeigen- und Redaktionsschluss für die Ausgabe 06/07 2022 ist der 13. Mai 2022.

Inhalt



Aktuelles	Historie	Service
Der kleine Vogelsänger 6	Geschichten, Gaststätten, im Wiederaufbau 20	Dürfen wir vorstellen? 17
Neues Therapiekonzept im ZAP 7		Stadtmarketing Stolberg e.V. 23
Factory-City-Outlet 8		Verborgene Orte 20
Die Bodega 9		Vereinsleben 18
Formschmiede 11		Veranstaltungskalender 28
Musikalische (Grund-) Schulen 12	Kultur	Kupferstädter Miscellen 33
Buchprojekt „Hinter der Maske“ 14		Ronny - die Kinderseite 35
Ferienkalender 15		
15 Jahre Stolberg goes 15		
Grüne Talachse 16		Kunst trifft Fledermaus 10
Baues Haus 16		Theater Brand „Et kütt wie et kütt“ 22
#DASNEUESTOLBERG 19		Grenzlandtheater „Das perfekte Geheimnis“ und „Meisterklasse“ 22
Stolberg Touren 25		Finni un Knotterbüll 34
Stolberg Comeback Shopping 26		
Bürgerinitiative Europa Nostra 29		
Was passiert auf der Burg? 30		
Neuigkeiten aus dem DLZ 32		

AKTUELLE ÖFFNUNGSZEITEN Stadtverwaltung

Seit vielen Wochen steht der Bürgerservice der Stadtverwaltung den Bürgerinnen und Bürgern im Ökumenischen Gemeindezentrum (Frankentalstraße 18) für Anliegen aller Art zur Verfügung. Mit sofortiger Wirkung werden die Öffnungszeiten nun an die vor der Hochwasserkatastrophe üblichen Zeiten angepasst:

Mo. 8:00 bis 12:30 Uhr
Di. 8:00 bis 12:30 + 14:00 bis 16:00 Uhr
Mi. 8:00 bis 12:30 + 14:00 bis 16:00 Uhr
Do. 8:00 bis 12:30 + 14:00 bis 17:30 Uhr
Fr. 8:00 bis 12:30 Uhr

Die Infostelle im Eingangsbereich des ökumenischen Gemeindezentrums bleibt weiterhin zu den bisherigen Zeiten (durchgehend) besetzt:

Mo.-Mi.: 08:00 - 17:00 Uhr
Do.: 08:00 - 17:30 Uhr
Fr.: 08:00 - 14:00 Uhr

Ein Termin kann online über die Homepage der Kupferstadt Stolberg (www.stolberg.de) gebucht werden. Weiterhin steht der Bürgerservice aber auch ohne Termin zur Verfügung.
Telefon: 02402-130

INFO

Mehr Infos zu Hieronymus:
www.hieronymus-magazin.de/vonefferen.pdf

Die komplette Ausgabe des Kupferstadtmagazins Hieronymus ist auch online erhältlich!
www.hieronymus-magazin.de

HieronymusMagazin

HieronymusMagazin

Anregungen & Kritik gerne an: post@hieronymus-magazin.de

Die veröffentlichten redaktionellen Beiträge und Fotos und von uns gestalteten Anzeigen sind urheberrechtlich geschützt und dürfen - auch auszugsweise - ohne Zustimmung des Urhebers nicht verwendet oder verwertet werden.



HIERONYMUS? HIERONYMUS!

Burgherr, Vordenker, Wirtschaftsförderer: Hieronymus von Efferen (ca. 1500 bis 1552) war zwar ein „Zugezogener“, hat aber in Stolberg viel bewegt und die Renaissance ins Vichttal gebracht. Im Laufe der Zeit ist der einstige Lehnsmann ein bisschen in Vergessenheit geraten - zu Unrecht, wie wir meinen.

Denn er brachte die Burg in Schuss, förderte das Messinggewerbe vor Ort, rief die erste Gemeindekirche ins Leben und führte das Hochgericht ein. Daher haben wir dem neuen Kupferstadtmagazin kurzerhand den Namen „Hieronymus“ verpasst. Denn spannende Geschichte(n) gab es damals und gibt es noch heute zuhauf in der Kupferstadt. Hieronymus hat vorgemacht, wie man Stolberger Stadtgeschichte schreibt. Wir möchten diese gemeinsam mit den Stolberger Bürgerinnen und Bürgern fortschreiben.

Und da passt kein Name besser als: HIERONYMUS!

Der kleine Vogelsänger beim Brunnen, der am Abend raunt

von Christian Altena

Der kleine Vogelsänger verließ die sechs kohlrübrabenpech-schwarzen Kanonenkugeln hoch an ihrem Turm und durchschritt ein mächtiges Portal. Es dämmerte bereits und das Gemäuer war in Zwielflicht getaucht. Die Rufe der Falken verstummten und Käuze würden bald zum Abendruf anheben. Im Schatten hoher Mauern und dunkler Wehgänge erklimm der kleine Vogelsänger die Stufen zum Burghof, wo er einen Platz auf der Brüstung eines Brunnens einnahm.

Etwas Wunderliches und Altes lag über der Burg und über den Bäumen, aber vor allem lag es über dem Brunnen, auf dessen Rand der kleine Vogelsänger gestiegen war. Noch glänzte das Sonnenlicht golden, doch die Sonne senkte sich bereits. Er wusste nicht, dass es kein gewöhnlicher Brunnen war. Wasser konnte man aus ihm nicht schöpfen. Es war ein besonderer Brunnen. Einer, der am Abend raunt, wenn man ganz leise zuhörte und nicht sprach.

„Hundert Fuß hinab reichte meine Tiefe als Brunnen der Hochburg der hohen Herren der Stadt am Vichtstrome“, raunte eine tiefe, mystische Stimme, als es dunkelte. Der kleine Vogelsänger musste mit gespitzten Ohren lauschen, sie zu verstehen.

„Verschüttet hatte man mich und meine Stimme zum Schweigen gebracht“, raunte er weiter.

„Fast die Hälfte von Schutt und Staub steckt noch darinnen, daher meine belegte Stimme.“ Der Brunnen, der am Abend raunt, hüstelte.

„Siebzehn Meter‘ sagen diese overschlauen Gästeführer, die hier dauernd auftauchen, sei ich tief“, raunte, nein raunte der Brunnen. „Keine Ahnung, was ‚Meter‘ sein sollen. Und alles mögliche Volk wirft Steinchen in mich hinein, um auf ein ‚Plopp!‘ zu warten. Ich raune, aber mache nicht ‚Plopp!‘“

Der kleine Vogelsänger lauschte weiter und getraute sich nicht, nur einen Laut zu machen.

Der Brunnen fuhr fort: „Große Ritter in glänzenden Rüstungen lebten in dieser Veste. Sie herrschten, lenkten und bestimmten.“ Die Stimme wurde leiser. „Wenn ihr euch nicht bald von dannen macht, so will ich ein Spiel mit euch anfangen, dass die Sonne durch euch scheint!“, herrschte Burgherr Hieronymus einst arme Fischer an. Herrschen, Kanonen und Schießen. Doch Herrschen ist Unsinn, Regieren ist Weisheit. Man herrscht also, weil man nicht regieren kann.“

Der kleine Vogelsänger seufzte.

„Und wieder wird mit rauem Sinn geherrscht und mit Kugeln auf Menschen geschossen. Dietrich, Nachfahre Hieronymus‘, pflegte auch die raue Drohung und schrie einst ‚Verschwindet aus diesem Bach, oder die Stolberger Schützen schießen auf euch, dass euch der Dampf zum Hals heraus kommt!‘ Weit weg noch ist der Orlog*, doch immer findet sich ein Herrscherlein mit Lust am Schießen, und dann werden es mehr und mehr.“

Das Raunen kam näher und verhallte wieder in der dunklen Tiefe.

„Mauern und Türme, Festungen und diese Burg, alle Waffen und Kanonenkugeln – geschaffen, sich zu verstecken, anzugreifen, zurückzuschlagen. Die Menschen sollten still sein und in sich hineinhören. Da ist die leise Stimme, die durch Befehlen, Herrschen und Schießen übertönt wird und alsbald für immer schweigt.“

Der kleine Vogelsänger strengte sich an, den geraunten Worten zu folgen.

„Die Menschheit muss dem Krieg ein Ende setzen, oder der Krieg setzt der Menschheit ein Ende“, endete der Brunnen, der am Abend raunt, und es war still.

*aldt. Krieg

Neues Therapiekonzept im ZAP hilft gegen Rückenschmerzen

Rücken- und Nackenbeschwerden gehören zu den häufigsten Ursachen für Arztbesuche und verursachen Jahr für Jahr viele Ausfälle. Ganz zu schweigen von der verminderten Lebensqualität. Das neue FPZ-Therapieprogramm, das ab sofort im ZAP des Bethlehem-Krankenhauses angeboten wird, könnte für viele Betroffene die Lösung sein. Das 3-monatige Aufbauprogramm zielt auf mehr Bewegung, Entlastungsübung und auf einen zielgerichteten Muskelaufbau ab. Es ist nicht mit einem Fitness- oder Krafttraining zu verwechseln. Der Reihe nach: Basis ist eine präzise Analyse des Ist-Zustandes. Die gewonnenen Einblicke sind ein Muss, um den Therapieplan auf die spezielle Problematik auszurichten. Nach der ausführlichen Analyse findet die Therapie ein- bis zweimal pro Woche statt.

Fast alle Krankenkassen und Versicherungen übernehmen die Kosten. Wichtig: Für die Teilnahme an dem FPZ-Programm wird eine ärztliche Verordnung benötigt, die vom behandelnden Orthopäden oder vom Hausarzt ausgestellt wird.

Alle Infos unter: www.fpz.de.

Fragen beantwortet gerne auch das ZAP-Team:

Tel.: 02402/107-4182 sowie E-Mail: zap@bethlehem.de



Das ZAP-Team hilft rückengeplagten Patienten mit einem Therapiekonzept, das FPZ heißt. Die Therapie dürfen nur ausgesuchte Einrichtungen wie das ZAP im Bethlehem, die über die nötige Qualifikation verfügen, anbieten.

vrbank-eg.de

**Gemeinsam packen wir an.
Damit Stolberg wieder aufblüht.**

**Morgen
kann kommen.**
Wir machen den Weg frei.

Mit Beratung und Zuversicht.
Wir sind für Sie da. Unsere Geschäftsstelle
in Stolberg-Zentrum erreichen Sie derzeit
über die Rosentalstraße. Tel: 02405 608-0.

VR-Bank eG
Region Aachen

Rat beschließt einstimmig:

„Factory-City-Outlet“ soll Innenstadt beleben

Schon vor der Flutkatastrophe standen viele Geschäfte vor allem im oberen Steinweg leer. Die Flut hat die Lage zusätzlich verschärft. Bürgermeister Patrick Haas hat deshalb schon in seinem im Dezember vorgestellten Zukunftskonzept „Stolberg 2030“ ein Outlet-Angebot in der Innenstadt als ein Konzept zur Innenstadtbelebung vorgeschlagen.

Das nun vom Stadtrat einstimmig beschlossene Konzept des Factory-City-Outlet soll als ein Element von vielen zur Innenstadtbelebung beitragen. „Für die Innenstadt“, sagt Bürgermeister Patrick Haas, „muss ein ganzheitlicher Ansatz als Wirtschafts-, Wohn-, Kultur- und Stadtlebensraum in Gegenwart und Zukunft her. Das Factory-Outlet ist ein wichtiger Teil dieser Strategie.“

In einer Sonder-Ratssitzung im März haben die Fraktionen die Ausarbeitung dieses Konzeptes nun einstimmig beschlossen. Alle Fraktionen und die Verwaltung sprachen Monika Lück, die das Projekt in privater Initiative ausgearbeitet und mit einer Machbarkeitsstudie unterlegt hat, großen Dank aus.

Aber was ist eigentlich ein Factory-Outlet? Geplant ist, wie in der Machbarkeitsstudie vorgeschlagen, ein „atypischer Fabrikverkauf“, bei dem die Hersteller entfernt vom Herstellungsort zu branchenüblichen Zeiten ihre Produkte dem Markt unmittelbar anbieten. Mit diesem Ansatz unterscheidet sich Stolberg deutlich von anderen Outlet-Angeboten in der Nachbarschaft, die in der Regel auf Bekleidung spezifiziert sind. Das Factory-Outlet ist eine neue Idee, die es bisher nur in Stolberg geben würde.

Und so geht es nun weiter: Die Verwaltung erörtert, welches Modell zur Umsetzung des Fabrikkauf-Konzeptes am sinnvollsten ist. Außerdem wurden alle Eigentümer*innen der Immobilien in den Einkaufsstrassen angeschrieben, damit diese

sich an dem Zukunftsplan beteiligen können. Nach Auswertung der Rückmeldungen geht die Stadt mit möglichst vielen Verkaufsflächen auf die interessierten Fabriken zu.



Genussoase in Mitten der Altstadt

Die Bodega



Im Herzen der Stolberger Altstadt bietet die Bodega bereits seit einigen Jahren einen Ort zum Verweilen und zum Eintauchen in mediterranes Flair. Im Innen- und im wettergeschützten Außenbereich können seine Gäste ausgewählte, hochwertige Weine und kalte Speisen genießen. Jeweils am ersten Wochenende des Monats bietet Inhaber Alexandre Moreau seinen Gästen auch hausgemachte Kuchen und Kaffee an.

Im September bot sich dem gelernten Gastronom die Gelegenheit, innerhalb des ehemaligen Kupferhofes am Alter Markt, größere Räumlichkeiten zu beziehen. Neben dem großzügigen Außenbereich, bietet der größere stilvoll gestaltete Innenraum auch bei schlechtem Wetter Platz für mehr Gäste. **„Der neue Gastraum soll viele verschiedene Wohnzimmer vereinen, in denen man Platz nimmt und sich wohlfühlt.“**, so Moreau. **Auch für private Feiern, Weinverkostungen oder andere Veranstaltungen bietet die „neue“ Bodega mehr Möglichkeiten.**

Der Weinspezialist ist aus Stolberg längst nicht mehr wegzu-denken. Sei es auf dem Stolberger Weinfest, bei der Veranstaltung „Stolberg goes...“ oder dem Weihnachtsmarkt ist der gebürtige Franzose stets mit seinen Spezialitäten vertreten. Während der Kupferstädter Weihnachtstage kann man seinen selbstgemachten heißen Cidre genießen.

Im Sortiment finden sich über 70 verschiedene spanische, französische und deutsche Weine, die auch vor Ort verkauft werden. Ebenso sind hochwertige Liköre und verschiedene belgische und französische Spezialitäten im Angebot. „Ich biete ebenfalls


Weinverkostungen oder eine ausführliche Beratung für die Weinauswahl bei privaten Feiern wie zum Beispiel Hochzeiten an.“

Eine Besonderheit stellt die hauseigene Boule-Bahn dar, die ab April von den Gästen genutzt werden darf. Alexandre Moreau stellt verschiedene Boule-Sets für Erwachsene und Kinder kostenfrei zur Verfügung und freut sich auf das jährlich stattfindende Boule-Turnier durch das Komitee der Städtepartnerschaft Valognes-Stolberg.

Ideen für die Zukunft sind ebenfalls vorhanden: **Der Inhaber möchte sich auf besondere Bio- und Naturweine spezialisieren, bei denen komplett auf Pestizide und chemische Zusätze verzichtet wird.** Auch Veranstaltungen mit Livemusik sollen stattfinden, sobald die aktuelle Lage dies wieder zulässt.

INFO


Bodega Weinhandel Stolberg, Alexandre Moreau
Alter Markt 10, 52222 Stolberg
Tel. 02402 90 141 76
info@bodega-stolberg.de | www.bodega-stolberg.de
f Bodega Stolberg



Wir sind wieder für Sie da!
Wiedereröffnung nach der Flut

Öffnungszeiten:
Di - So: 09:00 - 18:00 Uhr
Mo: Ruhetag

Steinweg 71 · 52222 Stolberg
Tel: 02402 - 3869747



„Kunst trifft ... Fledermäuse“ – die Zweite

Die für August 2021 geplante Kunstaktion zu den „Vögeln der Nacht“ wurde aufgrund der Hochwasser-Nachwirkungen abgesagt. Nun wagen die Biologische Station zusammen mit dem AK Fledermausschutz und Birgit Engelen Mitte Mai einen neuen Versuch, um über die nützlichen aber stark bedrohten Insektenfresser zu informieren.

Was sind Fledermäuse? Fledermäuse sind aktiv fliegenden Säugetiere. Anders als ihr Name vermuten lässt, sind Fledermäuse nicht mit Mäusen verwandt. Sie sind auch keine Nagetiere, sondern reine Insektenfresser wie z. B. der Igel.

Von weltweit 800 Arten gibt es in Deutschland 23. Namensgebend ist oft ihr Aussehen, wie z. B. besonders lange Ohren „Langohrfledermäuse“, Borsten an der Schwanzflughaut „Fransenfledermaus“, hufeisenförmige Nasen „Hufeisennasen“ oder wie bei Teich- und Wasserfledermäusen ihre bevorzugten Jagdgebiete.

Fledermäuse sind stark gefährdet! Warum? Durch den massiven Eingriff des Menschen in die Natur gehen auch die Lebensräume und Nahrungsgrundlagen (Insektensterben) von Fledermäusen verloren. Alle bei uns heimischen Arten stehen unter Naturschutz.

Was können Sie tun? Bei der Fällung von Altbäumen, Bau- und Sanierungsmaßnahmen an (alten) Gebäuden gehen mit den Baumhöhlen, Mauerspaltens sowie Hohlraumzugängen nicht nur wichtige Quartiere verloren, sondern Fledermäuse werden verletzt oder getötet. Fragen Sie bei Planung einer Maßnahme Experten um Rat, um Fledermäuse nicht zu gefährden. Verwenden Sie keine Schädlingsbekämpfungsmittel. In einem naturnahen Garten werden „Schädlinge“ von „Nützlingen“ in Schach gehalten. Der Einsatz von Spritzmitteln gefährdet auch die Insektenfresser wie Vögel und Fledermäuse. Die MitarbeiterInnen der Biostation stehen Ihnen bei Fragen mit Rat und Tat zur Seite oder sind bei der Vermittlung von sonstigen Ansprechpartnern behilflich.

INFO

Für Fragen stehen Ihnen die Mitarbeiter:innen der Biologischen Station unter: info@bs-aachen.de oder telefonisch unter 02402 - 12617-0 zur Verfügung. www.bs-aachen.de

Kunst trifft ... Fledermaus

Samstag, 14. Mai – Sonntag, 22. Mai 2022

Bereits zum 5. Mal werden sich KünstlerInnen aus der Region, in dieser Kooperation der Biologischen Station zusammen mit der Künstlerin Birgit Engelen mit einem biologischen Thema auseinandersetzen. In diesem Jahr werden es die Fledermäuse sein, die dem interessierten Besucher in einer vielfältigen künstlerischen und fachlichen Präsentation (Biologische Station und AK Fledermausschutz) nähergebracht werden sollen. Mitmachaktionen und eine Rallye durch die Ausstellung sowie Exkursionen am Samstagabend ermöglichen das ein oder andere Aha!-Erlebnis für Groß und Klein.

Treff: Atelier und Skulpturengarten Birgit Engelen, Hammerberg 13, 52222 Stolberg

Vernissage: Samstag 14. Mai, 18 Uhr

Öffnungszeiten: Samstags, 16:00-22:00 Uhr

Fledermausexkursion (Anmeldung Tel.: 02402 127170) 20:30 Uhr, sonntags 11:00-18:00 Uhr

Unser Ziel: Wir möchten mit dieser Kunstaktion erreichen, dass die Bevölkerung Fledermäuse mit anderen Augen sieht und Ihnen aufgrund ihrer wichtigen ökologischen Funktion mit Respekt begegnen. Vielleicht gelingt es sogar, Sympathien zu erwecken. Gerade Kinder sollen Fledermäusen als etwas Faszinierendes und Schützenswertes erleben, da sie als Zukunftsgeneration wieder einen Zugang zur Natur erhalten sollen.



H. Körber



A. Halsband



R. Bauer



H. Keller



A. Thesing

Wiedereröffnung der Formschmiede

Mit neuem Konzept durchstarten



Nach längerer Zwangspause aufgrund der Überschwemmung der Stolberger Innenstadt können die Studioleiter Kerstin und Marc Rößler mit ihrem Fitnessstudio endlich wieder durchstarten. Sie selbst bezeichnen „Die Formschmiede“, die im Oktober 2019 ihre Türen für Besucher das erste Mal öffnete, aber nicht als Fitnessstudio, sondern als eine Gemeinschaft. Jedes Mitglied wird dort individuell betreut und in familiärer Atmosphäre empfangen.

Angefangen haben die gelernte Physiotherapeutin und der Fitness- und Gesundheitstrainer 2014 mit Physiotherapie in Kombination mit Sportkursen in ihrer Garage und im eigenen Garten. Seit 2019 leben die beiden Fitnessliebhaber mit der Formschmiede ihren Traum der Selbständigkeit mit Räumlichkeiten im Bereich Stolberg Mühle: „Die Stadt Stolberg hat in den letzten Jahren angefangen, die Mühle attraktiver zu gestalten, davon sind wir gerne ein Teil“, so Marc Rößler, gebürtiger Kupferstädter.

Mit der Wiedereröffnung hat sich einiges am Konzept verändert. Die Formschmiede arbeitet jetzt Seite an Sei-

te mit eigener Physiotherapiepraxis an der Gesundheit und der Vitalität ihrer Kunden. Durch die Kombination aus Fitness- und Gesundheitstrainern und Therapeuten entsteht eine ganz besondere Synergie, von denen ihre Kunden auf ganzer Linie profitieren. Bei akuten Beschwerden kann sofort auf deren Probleme eingegangen werden. „Für uns gehört Sport und Therapie einfach zusammen. Dadurch, dass wir jetzt unser Konzept vervollständigt haben, können wir sagen, dass die Formschmiede für jeden geeignet ist, der gesund und fit bleiben oder werden möchte“, schwärmt die Physiotherapeutin Kerstin Rößler.

In der Zukunft möchte das Familienunternehmen weiter im Bereich der Physiotherapie wachsen, um gemeinsam mit anderen Therapeuten noch mehr Felder abdecken zu können.

INFO

Mühlener Markt 4, 52224 Stolberg

Telefon: 02402 9976054

Mobil: 01522 3061739

www.die-formschmiede.de

info@die-formschmiede.de

Öffnungszeiten:

Die Formschmiede

Montag bis Donnerstag:	8:00 – 20:00 Uhr
Freitag	8:00 – 18:00 Uhr
Samstag	geschlossen
Sonntag	9:30 – 12:30 Uhr

Die Physiotherapie

Montag & Freitag:	10:00 – 13:30 Uhr
Dienstag bis Donnerstag:	10:00 – 20:00 Uhr
Samstag & Sonntag:	geschlossen



Musikalische (Grund-)Schulen in der Kupferstadt

Ein Projekt zur Schulentwicklung

Die „Musikalische (Grund-) Schule“ unterstützt Schulen dabei, einen entwicklungsfördernden Lern- und Lebensraum zu gestalten, der allen Kindern in der täglichen schulischen Praxis Zugang zu der Vielfalt musikalischer Bildungsangebote und deren Potenzialen ermöglicht. In der Musikalischen Grundschule wird musiziert, gesungen und getanzt. Es wird mit Klängen experimentiert, es werden Klanggeschichten erzählt und Klanggärten gebaut. Gedichte werden vertont, Vokabeln gerappt, Zahlenreihen werden rhythmisch geübt und geometrische Figuren werden beim Tanzen erschlossen. Es werden Instrumente gespielt und aus Alltagsgegenständen gebaut. So und auf vielfältige andere Art und Weise kommt Musik im Unterricht aller Fächer und im gesamten Schulleben zum Einsatz.

Katholische Grundschule Bischofstraße



Am Anfang der Teilnahme an der „MuGS“ stand zunächst eine Analyse an: „Was machen wir eigentlich schon, um Musik an unserer Schule zu etablieren?“ Mit Schulchor, eigens komponierter Schulhymne, Kooperationen mit Musiklehrern im Rahmen des offenen Ganztags, einer großen Auswahl an schuleigenen Instrumenten und vielen musikalischen Lehrkräften fand sich schon eine solide Grundlage. Anschließend wurden Ideen

gesammelt, die in den kommenden Jahren umgesetzt wurden und werden: Zur Zeit wird geplant, im Rahmen der Neugestaltung des Schulgartens nach dem Neubau der Turnhalle, einen Klanggarten entstehen zu lassen.

Die Lehrkräfte unserer Schule wollen ihr musikalisches Repertoire durch „Musikhappen“, die während der regelmäßigen Konferenzen reihum vorgestellt werden, gegenseitig erweitern. Ein jährliches Weihnachtskonzert konnte coronabedingt bisher noch nicht etabliert werden, allerdings fanden sich mit dem gemeinsamen Singen an St. Martin und einem großen Adventssingen zu Nikolaus alternative Ideen, an denen die ganze Schule auf dem Schulhof gemeinsam singen konnte. Ein weiteres Projekt, das in den Startlöchern steht, ist ein größerer Musikraum im Keller der Schule, in dem zukünftig lautstark experimentiert und musiziert werden soll.

Katholische Grundschule Atsch

Lässt sich das kleine Einmaleins singend erlernen? An der Katholischen Grundschule Atsch werden musikalische Aspekte auch fächerübergreifend in den Schulalltag hineingetragen. Nicht nur im morgendlichen Ritual werden Lerninhalte gerappt und musikalisch umgesetzt. Bereichernd für ein starkes Miteinander haben sich seit Längerem der Singkreis mit der gesamten Schulgemeinde und der Schulchor bewährt. In der anstehenden Projektwoche werden neben der Entwicklung eines neuen Schulsongs auch Instrumente für die eigene Klasse gebaut. Objekte und Instrumente für die Entstehung eines Klanggartens wurden mit viel Mühe bereits hergestellt. Um das musikalische Angebot für die Schüler*innen zu bereichern, besuchen zusätzlich professionelle Musiker die KGS Atsch und ermöglichen jedem Kind, das gemeinsame Musizieren von An-

fang an als künstlerisch-ästhetische Erfahrung zu erleben. Im Speziellen können die Kinder ein Streichinstrument erlernen und an einem Orchester teilnehmen. Für mehr Klangfülle in der Schule lässt sich auch das Kollegium begeistern, das sich durch musikalische Fortbildungen als Multiplikatoren der musikalischen Bildung versteht.



OGGS Gressenich

An der OGGS Gressenich werden folgende Projekte im Rahmen des Programms „Musikalische (Grund-) Schule“ aufgebaut:

- Schulchor:** Ein Schulchor bestehend aus singenden und musizierenden Schülerinnen und Schülern sowie Lehrkräften wird, sobald das gemeinsame Musizieren wieder erlaubt wird, einmal wöchentlich durchgeführt.
- Snoezelraum:** Ein Raum der OGGS Gressenich wird aktuell zu einem Snoezelraum umfunktioniert, der Raum für Entspannung und Zur-Ruhe-Kommen bieten soll. Es soll auch im Rahmen des gemeinsamen Lernens sowie der Schulsozialarbeit eingesetzt werden.
- Klanggarten:** Auf dem Schulhof soll in einem abgesteckten Feld ein sogenannter „Klanggarten“ entstehen. (Natur-) Geräusche und Klänge sollen ganzheitlich erfahrbar gemacht werden. Die Arbeit an diesem Projekt wird im Schuljahr 2022/2023 wieder aufgenommen.

OGS Breinig

„Wir sind die Kinder der OGS Breinig und wir sind uns einig, dass wir hier richtig sind“, so heißt es in dem Refrain des Schulsongs, den Schülerinnen und Schüler Anfang Februar mit dem Songwriter Michael Witte aufgenommen haben. Etwa zwei Wochen vorher haben sich 23 Kinder aus den dritten und vierten Schuljahren getroffen und gemeinsam überlegt, was die Breiniger Grundschule besonderes auszeichnet. So wurden Michael Witte viele Textideen mit auf den Weg gegeben. Schon nach zwei Tagen überraschte er die Kinder dann mit einem fertigen Lied, das er für sie getextet, komponiert, eingespielt und eingesungen hatte. Nun wurden Textblätter verteilt, Geigen, Cello, Flöten, Trompeten, die Gitarre und das Metallofon ausgepackt und das Schlagzeug besetzt. Das Lied sollte ja von den Kindern selber gesungen und gespielt werden. Am Aufnahmetag musste jedes Kind einzeln singen und

auf seinem Instrument spielen. Am Schluss waren alle Mitwirkenden mächtig stolz auf ihren eigenen Schulsong. Damit konnte die Schule einen Baustein auf ihrem Weg zur musikalischen Grundschule verwirklichen.



Grundschule Mausbach



Musik? Da sind wir doch dabei! Seit wir Mitglied der „Musikalische (Grund-) Schule“ sind, schleicht sich so langsam der musikalische Gedanke in alle Bereiche und Köpfe unserer Grundschule Mausbach. So haben wir durch das Projekt unsere morgendlichen Rituale musikalisch ausgebaut und unsere Instrumente aufgestockt. Zudem haben wir die „Partypause“ eingeführt, in der Musik gespielt wird und hierzu getanzt werden kann (siehe Foto). Musikwünsche der Kinder werden natürlich berücksichtigt, sodass nicht selten bekannte Tänze kopiert und nachgetanzt werden. Besonders gespannt sind wir auf unsere Projektwoche, die natürlich entsprechend Musik und Tanz zum Thema haben wird. Auch wenn wir nur ein kleines Team sind, so finden wir doch alle, dass Musik Kinder miteinander verbindet und zum Mitmachen bewegt – darum sind wir stolz, Teil des Projektes Musikalische Grundschule zu sein.

Regenbogenschule Stolberg

Mit der Regenbogenschule nimmt auch eine Förderschule an dem Schulentwicklungsprojekt „Musikalische (Grund-)Schule“ (MuGS) teil. Musik spielt an der Regenbogenschule schon immer eine große Rolle. Gerade in den Unterstufen (Klassen 1 bis 4) findet Musik nicht nur im Musikunterricht statt, sondern begleitet und strukturiert den Schulalltag: der Morgenkreis beginnt mit einem Begrüßungslied, nach einer Arbeitsphase ertönt das Aufräumlied und in der Bewegungspause wird getanzt.



Darüber hinaus wird das Schulleben durch viele musikalische Angebote wie den Schul-Chor, die Schul-Band und verschiedene Musik-AGs bereichert. In der Adventszeit trifft sich die ganze Schulgemeinschaft einmal in der Woche zum gemeinsamen Adventssingen. Vieles konnte in den letzten zwei Jahren leider nicht stattfinden, so auch der Singkreis der Unterstufen-Klassen, eigentlich ein Highlight zum Abschluss der Schulwoche am Freitag. Im Herbst hat sich jedoch in der Unterstufe bereits wieder ein neuer Chor gegründet, ein Projekt im Rahmen der MuGs. Dieser Chor probt (wegen der Coronasituation) zurzeit noch auf dem Schulhof. Doch das kann die Beteiligten nicht abschrecken: Alle sind begeistert bei der Sache und für das Frühjahr ist eine professionelle Aufnahme des frisch überarbeiteten Regenbogenschulsongs geplant.

Buchprojekt der kleinen offenen Tür St. Josef

Das Buch „Hinter der Maske“ ist fertig

Die Idee zu diesem Buchprojekt kam einigen Mitarbeiter*innen der Kleinen offenen Tür Donnerberg im Januar 2021 während einer Online-Teamsitzung. Unsere Einrichtung konnte aufgrund der Corona-Verordnungen nicht die üblichen Veranstaltungen in Präsenz anbieten, sodass die Stimmung auch im Team nach mittlerweile elf Monaten Pandemie stetig und unaufhaltsam sank.

Die Teamer*innen waren genervt, ständig nur von Inzidenzen, Neuinfektionen und neuen Mutanten zu erfahren. Ein Gegengewicht musste zu all den negativen Nachrichten und Umständen geschaffen werden. Und das war der Zeitpunkt, als die Idee, ein Buch zu realisieren, aufkam.

Konkreter sollte ein Buch entstehen, das von den Menschen dieser Stadt geschrieben und für ebendiese auch verfasst wurde. Vollgepackt mit schönen und positiven Erlebnissen und Geschichten. Ein Buch, dessen Erzählungen den Menschen ein Lächeln ins Gesicht zaubern und Hoffnung geben sollten, dass wir eines Tages wieder zusammensitzen können, uns austauschen, uns Geschichten erzählen und uns an gemeinsame Momente erinnern werden. Angewiesen war das junge Team der Ehrenamtler*innen auf die Mitarbeit der Stadt, auf die Menschen, die ihre Geschichten, ihre Erzählungen und ihre Gedanken einreichten und den Mitarbeiter*innen damit ihr Vertrauen schenken, diese Corona-Literatur als Erinnerung bewahren zu können.

Allerdings musste auch das Team selbst neben zahlreichen Diskussionen innerhalb des Leitungsteams über Form-Fragen



bis hin zu grundlegenden Entscheidungen – sollen Bilder im Buch gedruckt werden oder nicht? – auch stunden-, tage-, letztendlich monatelange Arbeit in das Projekt investieren.

„Besonders die Idee, Bilder ins Buch zu drucken, beschäftigte uns als Team. Wollten wir Illustrationen?“, so berichtet Jörg Beißel im Nachhinein. Das Team stimmte dafür. Die kreative Arbeit übernahmen daraufhin die Studentin Yasmin Haubrich, die seit 2016 im Team ist, und die angehende Lehrerin und Fotografin Sabrina Schellhoff, die bereits seit 2011 in der K.o.T. mit dabei ist. „Wir arbeiteten digital und schickten uns unsere Zeichnungen mehrfach hin und her“, so erzählt Yasmin Haubrich. „Wir arbeiteten parallel und investierten zahlreiche Stunden allein für die Illustrationen.“

– „Aber das lohnte sich! Spätestens als wir das Buch endlich in unseren Händen halten konnten“, fügt auch Schellhoff hinzu.

Das Ergebnis ist das Taschenbuch der Kleinen offenen Tür St. Josef auf dem Donnerberg, das sowohl in der Einrichtung selbst als auch in der Bücherstube am Rathaus für 9,- Euro gekauft werden kann.

INFO

Kleine offene Tür Donnerberg
Höhenstr. 51, 52222 Stolberg
Tel.: 02402 84878
kot-st.josef@t-online.de



Bodega
Alter Markt 10-11 | 52222 Stolberg
Fon: 02402-9014 176 | Mobil: 0160-6784976
info@bodega-stolberg.de | www.bodega-stolberg.de
Öffnungszeiten: Di.-Do.: 15-21 Uhr • Fr. u. Sa.: 15-22 Uhr
So. u. Mo.: Ruhetag • Jeden 1. So. im Monat: 12-18 Uhr

20 Jahre Stolbärchens Ferienkalender



Der Stolberger Ferienkalender ist ein Angebot des Jugendamtes der Kupferstadt Stolberg im Rahmen der Aktionsreihe „Stolbärchen – ein starker Partner für starke Kinder“. In 2022 wird die beliebte Broschüre zum 20. Mal mit freundlicher Unterstützung von lokalen Sponsoren und Kooperationspartnern herausgegeben und auch das Stolbärchen feiert seinen 20. Geburtstag.

Am 18. Juni ist zu diesem Jubiläum Stolbärchens Geburtstagsparty im Blauen Haus auf der Frankentalwiese in Stolberg geplant.

Ansprechpartner für den Stolberger Ferienkalender beim Jugendamt der Kupferstadt ist Herr Michael Bosseler (Tel.: 02402 13-322, E-Mail: michael.bosseler@stolberg.de).



Sanitär und Heizungsbau

Tel.: 02402 23251
02402 87932
E-Mail: ofenhaus.fuchs@t-online.de

15 Jahre „Stolberg goes“ in Wort, Musik und Bild

Kulturmanager Max Krieger präsentiert Ihnen einen Rückblick „15 Jahre Stolberg goes“ in Wort, Musik und Bild.

Von 2007 bis 2021 wird jedes Jahr mit Ausschnitten des Kulturfestivals auf einer Großbildleinwand gezeigt.

Die musikalische Reise der Länder und Mottos bei der Matinee im Museum Zinkhütter Hof übernimmt der Städtische Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr Stolberg unter der Leitung von Karl Schäfer.

Vor Beginn der Matinee werden, wie in jedem Jahr, am Einlass wieder kostenlos Sekt und Getränke gereicht.

STOLBERG GOES REVIEW

15 JAHRE RÜCKBLICK IN WORT - MUSIK - BILD

Sonntag, 29. Mai, Beginn: 11:00 Uhr

Tickets: Vorverkauf: 12,- Euro, ermäßigt: 10,- Euro, Abendkasse: 15,- Euro

Erhältlich bei der Stolberg-Touristik:

Alter Markt 10, 52222 Stolberg - Tel.: 02402 9990080

PUB ROTATION

Burghaus Stolberg, Luciaweg

freitags und samstags ab 18:00 Uhr

HOFGÄRTNEREI BLUMEN Müllejans
Sebastianusweg 3
52080 Aachen
Tel.: 0241/99 12 18 87
Öffnungszeiten:
Mo-Fr: 9 - 18 Uhr
Sa: 9 - 15 Uhr
Jetzt pflanzen, damit es den ganzen Sommer blüht!

„Grüne Talachse Stolberg 2030“ nimmt Fahrt auf Zwölf große Betriebe nehmen an gestarteter Machbarkeitsstudie teil

Der Strukturwandel stellt vor allem die zahlreichen energieintensiven Betriebe in Stolberg vor große Herausforderungen. Gemeinsam mit 12 großen Stolberger Betrieben, der IHK Aachen, der AGIT, der FH Aachen und der StädteRegion Aachen strebt die Kupferstadt Stolberg in eine nachhaltige Zukunft.

Das Ziel des Projektes: **Die Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit der Stolberger Unternehmen und – damit verbunden – die Sicherung der Arbeitsplätze durch grüne, sichere und bezahlbare Energie.** Bürgermeister Patrick Haas erklärt die dringende Notwendigkeit dieses Vorhabens: „Wir müssen unsere Unternehmen durch gemeinsame und zukunftsorientierte Kraftanstrengungen dabei unterstützen, auch nach dem beschlossenen Kohleausstieg auf eine sichere, wettbewerbsfähige und grüne Energieversorgung zurückgreifen zu können. Mit der Grünen Talachse wollen wir vorbeugen, dass Industrie und Arbeitsplätze in Stolberg unter dem Strukturwandel leiden. Zugleich ist es ökologisch sinnvoll, Energie von morgen schon heute zu denken, so dass wir ökonomisch nicht nur Schaden vermeiden, sondern sogar neue attraktive Vorteile für den Wirtschaftsstandort Stolberg schaffen.“

„Blaues Haus“

an die Stolberger Bürger übergeben



„Zweifellos war es ein großer Kraftakt, den wir dank des großartigen Engagements der sozialen Träger in unserer Stadt bewältigt haben.“ So fasst Bürgermeister Patrick Haas das zusammen, was in den letzten Wochen und Monaten alles bewegt wurde, um nun einen wunderschönen temporären Ort der Begegnung auf der Frankentalwiese am Bastinsweiher zu haben. Die zahlreichen Anwesenden durften sich den Namen der neuen Begegnungsstätte aus einigen Vorschlägen aussuchen. Die Wahl fiel – angesichts der Farbe des Gebäudes nicht überraschend – auf „Blaues Haus“. Im Blauen

Nachdem im September vergangenen Jahres bereits die Auftaktveranstaltung im Zinkhütter Hof stattfand und die teilnehmenden Betriebe im Februar 2022 den „Istzustand“ analysiert haben, startet nun die Machbarkeitsstudie.

Die Notwendigkeit einer Neuaufstellung der Energieversorgung für energieintensive Unternehmen betont auch Michael F. Bayer, Hauptgeschäftsführer der IHK Aachen: **„Ziel muss es sein, die Energiewende zu vollziehen und dabei den Wirtschaftsstandort Talachse und die damit verbundenen Arbeitsplätze zu erhalten. Das Projekt „Grüne Talachse“ hat das Potenzial, einen Mehrwert für den Standort Stolberg zu schaffen.“**

Frühzeitiges Handeln sei nun unverzichtbar, ist ebenso Sven Pennings sicher: „Schon jetzt werden mit den Unternehmen Antworten darauf gesucht, wie der Energieverbrauch gesenkt werden, wie klimaneutral zum Beispiel aus Sonnenstrahlen und Windkraft Energie erzeugt oder gewonnen werden und wie sie gespeichert werden kann.“ Deshalb müsse der Strukturwandel gemeinsam mit den Unternehmen frühzeitig vorbereitet werden, so der Geschäftsführer der AGIT.

Haus finden die zahlreichen sozialen Projekte in Stolberg nach der Flutkatastrophe vorübergehend ein neues gemeinsames Zentrum in Unterstolberg. Bereits jetzt gibt es einen Kicker-Tisch, eine Küche, Sitzmöglichkeiten und eine Spielecke. Das städtische Jugendzentrum Westside und das Projekt Zoom nutzen die Räumlichkeit bereits seit einigen Tagen.

Das Blaue Haus ist das Ergebnis einer der Vernetzungstreffen der Kupferstadt Stolberg mit den Einrichtungen, die in der Fluthilfe tätig sind. Nach dem Beschluss, einen Treffpunkt der sozialen Einrichtungen in Unterstolberg zu schaffen, entstand eine Arbeitsgruppe mit 15 beteiligten Akteuren. Letztendlich übernahmen die Jugendberufshilfe Stolberg und die Jugendwerkstatt die Beauftragungen der Gewerke, das Viertel-LAB unterstützte mit seiner Fachlichkeit. Die Kupferstadt Stolberg übernahm die weiteren Planungen. Die bereits jetzt schöne Innenausstattung ist das Ergebnis der Unterstützung der Bürgerstiftung Stolberg und die geplante Außenterrasse wird der Bürgerfonds unterstützen.

DÜRFEN WIR VORSTELLEN?

Menschen der Verwaltung der Kupferstadt ganz persönlich

Welche Stadt kann schon von sich behaupten, zwei Rathäuser und aktuell mehrere Außenstellen zu haben! Die Kupferstadt zumindest schon. Denn neben dem alten historischen Rathaus gibt es den neuen großen – aktuell aufgrund der Flut leerstehenden – Gebäudekomplex sowie zahlreiche Außenstellen. Genauso unterschiedlich wie die Gebäude sind auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die bei der Stadtverwaltung arbeiten. 897 Menschen und 28 Auszubildende sind es zurzeit insgesamt. In 15 Ämtern mit 41 Fachabteilungen stehen die Belange der knapp 57.000 Einwohner/innen auf der Agenda. Soweit die nackten Zahlen.

Wir möchten in dieser Rubrik allerdings die Menschen vorstellen, die im Rathaus und den Außenstellen arbeiten. Ganz persönlich. Freuen Sie sich in jeder Ausgabe auf ein neues oder auch bekanntes Gesicht.
In der 14. Folge: Elena Wolf, Stolberg Touristik.

Name, Alter, Familienstand:

Elena Wolf, 34 Jahre, in einer Partnerschaft

Funktion: Abteilung 40.2 Tourismus, Kultur und städtisches Archiv

Das sind meine Aufgaben:

Mit dem Stolberg-Touristik-Team die Kupferstadt mit dem historischen Stadtkern, den Naherholungsgebieten, den Veranstaltungen und vielen Freizeit- und Kulturmöglichkeiten an den Mann und an die Frau zu bringen. Gäste und Touristen zu begeistern und die Geschichte der Kupferstadt „erlebbar“ zu machen.

Außerdem: In Zusammenarbeit mit den Kollegen und Kolleginnen im Rathaus sowie engagierten Bürgern und Bürgerinnen, die Stadt mitzugestalten und Aufenthaltsqualität zu schaffen. Unser größtes Projekt ist die derzeitige Umsetzung des Burg-Konzepts und wir freuen uns schon sehr auf das vielversprechende Ergebnis!

Morgens im Büro angekommen – das mache ich als erstes:

Den PC hochfahren und Kaffee aufsetzen.

Das darf in meinem Büro nicht fehlen:

Der große Kalender an der Wand. Dort stehen alle Gästeführungen und Veranstaltungen auf einen Blick vermerkt!

Das liebe ich an meinem Job:

Die Menschen, die ich privat und beruflich hier kennenlernen durfte. Die Stolberger sind herzlich, sehr engagiert und nicht auf den Mund gefallen. Es macht Freude mit ihnen zu arbeiten und „Ideen zu spinnen“.

Nach diesem Motto arbeite ich tagtäglich:

„Der Kunde ist König!“

Bei Verwaltungsangelegenheiten eher: „Man muss auch mal 5 gerade sein lassen“



Mein schönster Moment:

Der volle Kaiserplatz während der Kupferstädter Weihnachtstage 2021. Insbesondere nach der Hochwasserkatastrophe war es schön zu sehen, dass wieder etwas Normalität einkehrt und die Stolberger*innen den Weihnachtsmarkt als Treffpunkt mit Freude genutzt haben.

Mein erster Arbeitstag in der Touristik:

An meinem ersten Arbeitstag habe ich gleich das ganze Touristik-Team kennenlernen dürfen. Ich habe mich direkt wohlfühlt und wurde herzlich bei Sonnenschein im Backoffice am Offermannplatz begrüßt.

Meine absolute Stärke:

Ich habe ein starkes Verantwortungsbewusstsein.

Das verbindet mich mit Stolberg:

Meine Liebe zum Tourismus und den Wunsch, die Kupferstadt aus dem Dornröschenschlaf zu wecken. Stolberg hat sehr viel Potenzial und ich bin mir sicher, dass dies in den nächsten Jahren immer mehr in den Fokus rücken wird.

Mein Lieblingsort in Stolberg:

Ganz eindeutig die Burg; unmittelbar gefolgt von der Stolberg Touristik.

Vereinsleben

Luftsportverein Stolberg e.V.



Der Luftsportverein Stolberg ist ein kleiner Verein mit fünf Segelflugzeugen, der bereits seit 1953 den Himmel über der StädteRegion und darüber hinaus erobert – und das ganz ohne Motor! Im Vordergrund des Vereinslebens steht das Fliegen selbst, welches größtenteils an Wochenenden und Feiertagen von Ostern bis Anfang November stattfindet. Außerhalb der Saison wird die kalte Jahreszeit von den Vereinsmitgliedern dazu genutzt, die Flugzeuge zu warten und den Flugplatz auszubessern, um für die nächste Saison wieder startklar zu sein.

Fliegen ist nicht nur ein Einzelerlebnis, insbesondere im Segelflug ist Teamwork gefragt. Erst durch das Engagement jedes Einzelnen kann der Flugbetrieb überhaupt stattfinden. „Die Fliegerei ist nur dann für jedermann erschwinglich, wenn man sie als Teamsport betreibt und alle Beteiligten unentgeltlich tätig sind. Es wird immer ein Team benötigt, um den Flieger in die Luft zu bekommen“, berichtet Martina Willems, Schriftführerin des Vereins. Um dabei Sicherheit zu gewährleisten, bildet der Luftsportverein seine Mitglieder durch erfahrene Fluglehrer aus. Angefangen beim Fliegen im Doppelsitzer bis hin zum ersten Alleinflug werden so wertvolle Flugerfahrungen gesammelt. Bevor die Flugschüler alleine durch die Lüfte gleiten, absolvieren sie eine amtliche Theorieprüfung, bei der unter anderem das gesammelte Wissen aus den Fächern Technik, Navigation, Meteorologie und Luftrecht überprüft wird. Am Ende der Ausbildung findet dann noch

eine praktische Prüfung statt. Den großen Traum vom Fliegen kann sich im Luftsportverein Stolberg jeder Interessierte ab 14 Jahren, der flugtauglich ist, erfüllen. Vorkenntnisse sind dabei nicht erforderlich!

Der Vereinsflugplatz ist nur für den Segelflugbetrieb mit Start per Seilwinde zugelassen. Durch den damit verbundenen geringen Lärmpegel entsteht eine entspannte Atmosphäre für die Segelflugschule.

Segelfliegen zählt zu den beeindruckendsten Sportarten überhaupt. Kein anderer Sport ist so vielseitig. Das Zusammenspiel von Mensch, Natur und Technik sorgt für unvergessliche Eindrücke. „Es ergeben sich völlig neue Perspektiven und Aussichten aus der Vogelperspektive und es macht Spaß, seine Kreise am Himmel zu drehen“, so Willems. Der Luftsportverein Stolberg e.V. freut sich immer auf neue Mitglieder, die die Leidenschaft zum Fliegen teilen!

INFO

Luftsportverein Stolberg e.V.

Industriestr. 70, 52224 Stolberg

Telefon bei Flugbetrieb (Samstag/Sonntag): 02402 71722

www.lvstolberg.de

mail@lvstolberg.de

DASNEUESTOLBERG

by
STOLBERG
VIEWS

Aktuelles



Munti

Neueröffnung

Das Café Munti hatte noch nicht mal zwei Wochen geöffnet, da kam die Flut. Nun sind die letzten Renovierungen abgeschlossen. Die Einganstüre ist auch endlich da. Nun kann es endlich wieder los gehen! Geplant ist die Wiedereröffnung am 1. April. #DASNEUESTOLBERG

Neuanfang nach der Flut...

50 Jahre GALA Bau Peter Hacker

Das stolberger Familienunternehmen Gartenbau Peter Hacker feiert dieses Jahr 50-jähriges Firmenjubiläum. Es feiert aber auch den Neuanfang des Traditionsunternehmens nach der schlimmsten Katastrophe, die unsere Kupferstadt Stolberg seit dem zweiten Weltkrieg heimgesucht hat.

In der Nacht vom 14. auf den 15. Juli 2021 wurde der Firmensitz, das Privathaus und das Lädchen durch die Flut fast vollständig zerstört. Die Familie Hacker blickt trotz dieser Katastrophe positiv in die Zukunft und arbeitet mit vereinten Kräften am Wiederaufbau. Die beiden Schwestern Diana und Miriam Hacker betreiben am Firmensitz in Stolberg „Das Lädchen“ – ein Geschäft mit hochwertiger Dekoration für den Aussenbereich. Ein Ort, der Phantasie keinerlei Grenzen setzt. Das Lädchen bietet liebevoll ausgewählte Artikel die Ihren Garten zum Wohnzimmer und einem Ort der Ruhe und Achtsamkeit verwandeln werden.

Der Frühling zieht geraden wieder in die Kupferstadt ein, die ersten Blumen blühen und die Sonne gewinnt an Kraft. Gemeinsam mit GALA Bau Hacker freuen wir uns auf #DASNEUESTOLBERG, das vor uns liegt.



Tolle Ostertage

im STOLBERG COMEBACK-SHOPPING-ZELT

Am 16. und 17. April laden die Gastronomen und Einzelhändler zum Osterbrunch, Aktionen und tollen Rabatten, ins Zelt auf dem Kaiserplatz. Lasst euch überraschen!

#DASNEUESTOLBERG #shoplocal

Die neue Grundsteuer kommt! Ab dem 01.07.2022 ist es soweit: Sie als Eigentümer eines vermieteten, betrieblich oder aber auch privat genutzten Grundstücks müssen zu dessen Bewertung eine Steuererklärung abgeben. Wir unterstützen Sie dabei. Sprechen Sie uns schon jetzt an!

FORNÉ & PARTNER
Steuerberater-Partnerschaft mbB

Rathausstraße 8 | 52222 Stolberg | Tel: 02402 10 29 30

www.forne-partner.de



André Kartaun
STEUERBERATER

Cockerillstraße 100 (im DLZ)
52222 Stolberg

Tel.: 02402 - 866 77 40

Fax: 02402 - 386 55 72

kontakt@stb-kartaun.de

www.stb-kartaun.de

Geschäfte und Gaststätten im Wiederaufbau

von Toni Dörflinger

Teil 4

Das Kanzleigebäude Forné in der Rathausstraße

Alexandra von der Kall und Ralf Forné sind acht Monate nach der Flutkatastrophe vom Sommer vergangenen Jahres auf die Zielgerade eingebogen. Nur noch wenige Meter trennen sie vom Sanierungsabschluss. So kann man metaphorisch dargestellt, die Erfolge beschreiben, die das Steuerberater-Ehepaar in seinem Objekt Rathausstraße 8 in den vergangenen Monaten erzielt hat. Ähnlich wie in vielen anderen Gebäuden im Steinweg oder in der Rathausstraße hatte die Flut für die Zerstörung von Keller und Erdgeschoss gesorgt.



Auch diese Fläche wird in Kürze geschlossen sein. Ralf Forné und Alexandra von der Kall

Bautrockner entzogen Feuchtigkeit

„Am späten Abend des 14. Juli war das Wasser außen vor unserer Glasfront so hoch angestiegen, dass wir uns im Inneren wie in einem Aquarium fühlten. Da wir vorsorglich alles abgedichtet hatten, befand sich im Erdgeschoss nur ein kleines Rinnsal. Anders die Situation in der Nacht und am nächsten Morgen. Der Keller war vollgelaufen. Der Wasserdruck hatte nun auch im Erdgeschoss für eine Überschwemmung gesorgt. Das Wasser war zwar schnell wieder verschwunden, zurück blieb aber eine braune Schlammschicht und nasse Wände. Außerdem funktionierten Strom, Gas, Internet und Telefon nicht mehr“, erzählt Forné, der gemeinsam mit seiner Ehefrau und anderen Helfern sofort die Böden vom Schlamm befreite und zerstörtes Mobiliar entsorgte. Danach kamen Bautrockner zum Einsatz, um dem Mauerwerk die Feuchtigkeit zu entziehen. Zuvor hatte man Wandflächen vom Putz befreit, Rigipswände geöffnet sowie Tapeten und Dämm-

material entfernt. Der Flut zum Opfer gefallen war auch der Estrich der Böden und das Netzwerkkabel für den Internetverkehr. Viele dieser Arbeiten wurden von der Firma erledigt, die zuvor für den Innenausbau des Erdgeschosses gesorgt hatte. Schließlich hatte man kurz vor der Flut das Erdgeschoss neu gestaltet, um es als Kanzlei der Steuerberatung „FORNÉ & PARTNER“ nutzen zu können.

Druckerei und Modegeschäft

Entstanden ist das dreigeschossige Gebäude vermutlich im späten 19. Jahrhundert. Bauherr und Architekt sind unbekannt. Aktenkundig wurde das Gebäude erstmals 1903. Damals war Albert Nawrocky, ein Gärtner, Eigentümer des Gebäudes. 1907 war im Erdgeschoss eine Druckerei ansässig. Nach dem Auszug der Druckerei wurde das Erdgeschoss zweigeteilt und beherbergte in der Folgezeit zwei Gewerbeeinheiten. 1952 etablierten Wilhelm und Margareta Forné dort ein Strumpfgeschäft. Zum Publikumsmagnet wurden die damals neuartigen Nylonstrümpfe. Sie wurden in einer eigenen Werkstatt repariert. Vier Jahre später erwarb das Ehepaar Forné das Gebäude und baute es um. Die Verkaufsfläche wurde erweitert und auch in das erste Obergeschoss ausgedehnt. Denn inzwischen hatte man dem Sortiment weitere Artikel der Modebranche hinzugefügt. 1985 wurde das Modegeschäft geschlossen und der Geschäftszweig zukünftig von anderen Inhabern weitergeführt. Es folgten Zwischennutzungen, die sich dem Verkauf von Lebensmitteln, Wellnessartikeln und Gardinen gewidmet hatten. Schon 2001 hatte Ralf Forné im ersten Obergeschoss des elterlichen Hauses eine Steuerberatungskanzlei eröffnet. Diese wurde 2019 mit der Kanzlei seiner Ehefrau Alexandra von der Kall zusammengelegt, die zuvor in Eschweiler tätig war. Als die Flut im Sommer des vergangenen Jahres jäh über das Anwesen hereinbrach, waren Umbau und Eröffnung gerade abgeschlossen.



Historismus als Baustil

Die Fassade ist vom Neobarock gekennzeichnet. Der Neobarock ist eine Erscheinungsform des Historismus, der sich in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts in der Architektur großer Beliebtheit erfreute. Als Vorbild dienten die Stilrichtungen vergangener Jahrhunderte, die neu interpretiert wurden. Seit Dezember 1996 ist das Geschäftshaus in die Baudenkmalliste der Stadt Stolberg eingetragen. Für die Familie Forné war diese Eintragung stets Verpflichtung, die prächtige Stuckfassade zu erhalten und zu pflegen: wenn erforderlich, wurden beschädigte Elemente stilgerecht repariert und Anstriche erneuert. Inzwischen hat das Steuerberater-Ehepaar auch das Nachbarhaus Rathausstraße 10 erworben, das vor der Flut eine Metzgerei beherbergte. „Den Erwerb dieses Gebäudes haben wir genutzt, um auch dort das Mauerwerk frei zu legen. Denn in unserem Gebäude wurden die dem Nachbarhaus zugewandten Wandflächen nicht trocken“. Noch nicht entschieden ist die zukünftige Nutzung des Nachbargebäudes. „Mit den Planungen haben wir ein Architekturbüro beauftragt. Für das Erdgeschoss wünschen wir uns einen Geschäftsbetrieb, der dazu beiträgt, das Stolberger Zentrum für Besucher und Anwohner wieder ein Stückweit attraktiv zu machen. In den oberen Etagen sollen in drei Wohneinheiten mit Außenterrassen und begrünten Flächen Stadtwohnungen entstehen“.



Theke in Kupferoptik

Abgesehen von den noch geöffneten Wandflächen zum Nachbarhaus stehen die Sanierungsarbeiten im Gebäude Rathausstraße 8 kurz vor dem Abschluss. Blickfang der Neugestaltung im Erdgeschoss ist eine Empfangstheke in Kupferoptik, die man in Eigenleistung selbst hergestellt hat. Neu ist auch die Luft-Wärmepumpe, die für eine angenehme Temperierung sorgt. Im Außenbereich bewirken große Glasflächen, dass viel Tageslicht in die Innenräume dringt und das Umfeld hell und freundlich wirkt. Bei der Neugestaltung des Einganges kamen regionale Materialien und der ortstypische Blaustein zum Einsatz. Somit ist das flutgeschädigte Objekt wieder zu einem Anziehungspunkt der historischen Neustadt geworden.

INFO

Mehr zur Hausgeschichte per QR-Code:



Oder unter:

www.forne-partner.de/kanzlei/geschichte-des-kanzleigebaudes

**FRÜHJAHRSMATINEE
DER KUPFERSTADT STOLBERG
SONNTAG - 29.05.2022**



STOLBERG GOES REVIEW

15 JAHRE RÜCKBLICK IN WORT - MUSIK - BILD **EWV**



STÄDTISCHER MUSIKZUG DER FREIWILLIGEN FEUERWEHR STOLBERG

**MUSEUM ZINKHÜTTER HOF
STOLBERG - COCKERILLSTRASSE 90**

EINLASS: 10.00 UHR - BEGINN: 11.00 UHR
TICKETS IM VORVERKAUF: 12,- ERMÄSSIGT: 10,- ABENDKASSE: 15,-
BEI STOLBERG-TOURISTIK - ALTER MARKT 10-11 - TEL.: 02402 9990081
GEMÄSS DER NRW-CORONASCHUTZVERORDNUNG



Et kütt wie et kütt

Ein Musical von Patrick Gier

Eine musikalische Zeitreise, in der viele kleine Geschichten der großen Kölsch-singenden Musikantenschar zu einer großen Geschichte aus dem Viertel einer rheinischen Domstadt wird. Eine Geschichte, wie sie nur das Leben selbst schreiben kann.

Marie kommt nach langer Zeit zurück in ihre Heimatstadt, um dort Eltern und Freunde zu besuchen. Unerwartet trifft sie auf einen alten Bekannten und die Geschichte nimmt ihren Lauf. Zentraler Dreh- und Angelpunkt des Geschehens ist ein Viertel der Domstadt mitsamt „Bickendorfer Büdchen“ und der traditionellen „Weetschaft op dr Eck“.

Eine emotionale Achterbahnfahrt mit Höhen und Tiefen. Eine liebevolle Hommage an die vielfältige Kölsche Musikszene. Erleben Sie diese wunderbare musikalische Reise durch die Zeit voller Überraschungen und Wendungen.

Premiere: Donnerstag 28. April um 19.30 Uhr

Weitere Aufführungen: 30.04., 01.05., 13.05., 14.05., 15.05., 25.06., 26.06.2022 jeweils um 19.30 Uhr



Theater Brand
Das Theater für Aachens Süden

INFO

Karten gibt es unter: www.ticket-regional.de
Buchhandlung am Markt in Aachen Brand und
Bücherstube am Rathaus in Stolberg

Theaterfreunde Brand 1903 e. V.
Freunder Heideweg 3, 52078 Aachen
www.theater-brand.de

Grenzlandtheater Aachen

Das perfekte Geheimnis und Meisterklasse

**Grenzlandtheater
Aachen**

Das perfekte Geheimnis – Komödie von Paolo Genovese

Drei Frauen. Vier Männer. Sieben Telefone. Und die Frage: Wie gut kennen sich diese Freunde und Paare wirklich? Als sie bei einem Abendessen über Ehrlichkeit diskutieren, entschließen sie sich zu einem Spiel: Alle legen ihre Smartphones auf den Tisch, und alles, was reinkommt, wird geteilt. Nachrichten werden vorgelesen, Telefonate laut mitgehört, jede noch so kleine WhatsApp wird gezeigt. Was als harmloser Spaß beginnt, artet bald zu einem emotionalen Durcheinander aus – voller überraschender Wendungen und delikater Offenbarungen. Denn in dem scheinbar perfekten Freundeskreis gibt es mehr Geheimnisse und Lebenslügen, als zu Beginn des Spiels zu erwarten waren.

06. April, 20:00 – 21:20 Uhr

Goethe Gymnasium, Lerchenweg 5, 52223 Stolberg

Meisterklasse – Schauspiel von Terrence McNally

Die Meisterklassen, die die legendäre Maria Callas an der Julliard School in New York gab, sind die Ausgangssituation für dieses Stück. Es zeigt die Sopranistin gegen Ende ihres Lebens, nach dem Verlust ihrer Stimme und dem Ende der Bühnenkarriere – Callas, wie sie drei verschüchterte, junge Sänger*innen unterrichtet. Darin zeigt sich die Sängerin als Perfektionistin, aber auch extrem eitel, selbstbezogen, brutal, despotisch und hartnäckig – mit anderen, aber auch mit sich selbst.

11. Mai – 20:00 Uhr

Goethe Gymnasium, Lerchenweg 5, 52223 Stolberg

INFO

Tickets gibt es unter:
Tel.: 0241 4746111 sowie unter:
<https://grenzlandtheater.reservix.de/events> und in der
Bücherstube am Rathaus Krüpe GbR, Tel.: 02402 909084

Gesellschaft für
Stadtmarketing e.V.
STOLBERG

Gesellschaft für Stadtmarketing Stolberg e.V.
Der Verein stellt sich vor.



Alles neu macht der Mai

OSTERspezial und Frühlingsfest

Sonnenstrahlen, Vogelgezwitscher und die Natur erwacht zum Leben. Nach der kalten Jahreszeit freut sich wohl jeder auf den Frühling!

Das idyllische Ambiente des alten Kupferhofes „Rose“, Alter Markt 10-12, in dem sich die Bodega und zwei Ateliers befinden, lädt am **3. April** zu einem OSTERspezial (12-17 Uhr). Neben Kunst und österlichem Kunsthandwerk wird mit Kaffee, Wein und Kuchen auch für das leibliche Wohl bestens gesorgt werden. Am 7. und 8. Mai schließt sich der Hof dem Frühlingsfest an und wird mit einem frühlinghaft-sommerlichem Sortiment erfreuen!

Die Kupferstadt erwacht zum Leben. Am **7. und 8. Mai** laden die Stadt und die Gesellschaft für Stadtmarketing Stolberg e. V. alle Stolberger zum Frühlingsfest. Neben der Marktmeile mit Trödel, Neuem und Rarem auf dem Kaiserplatz wird es ein kunterbuntes Programm geben. Die Ritter der Burg Stolberg sind zudem im Kräutergarten.

Ein Ausflug in die Stolberger Innenstadt lohnt sich am Sonntag gleich doppelt: Da verkaufsoffen ist, bietet sich an diesem Tag die einmalige Gelegenheit, durch die neu gestalteten Geschäfte in der Innenstadt zu bummeln!

Frühlingsfest Öffnungszeiten:

Samstags von 11:00 Uhr bis 21:00 Uhr.
Trödelmarkt 9:00 Uhr bis 18:00 Uhr.

Sonntags von 11:00 Uhr bis 18:00 Uhr
Trödelmarkt 11:00 Uhr bis 18:00 Uhr
+ verkaufsoffener Sonntag

Außerdem feiert die Gesellschaft für Stadtmarketing Stolberg e.V. ihr 25-jähriges bestehen. 1997 neu gegründet aus den Werbegemeinschaften Ober- und Unterstolberg.



BAULOGISTIK

ALLES AUS EINER HAND
GRUNDSTÜCK | NEUBAUENTWICKLUNG
ABBRUCH | ENTKERNUNG | SANIERUNG

AC-BAULOGISTIK GMBH

AN DER SCHURZELTER BRÜCKE 5
52074 AACHEN

WEB WWW.AC-BAULOGISTIK.DE
MAIL MAIL@AC-BAULOGISTIK.DE

TEL +49 170 99999 08
+49 173 73799 20

- Abbruch
- Entkernung
- Sanierung

**Versicherungsschäden
noch nicht geklärt?
Wir kümmern uns drum!**

Verborgene Orte Am Brockenberg

Teil 17

von Christian Altena



Wo Schafe weiden, der Wind über's kurze Gras weht und Kaninchen unterirdisch Baue anlegen, ist die Kupferstädter Natur unberührt. Unberührt? Nein, nicht hier auf dem Brockenberg. Obwohl eine karge Naturlandschaft und eine freie Fernsicht idyllisch wirken. Hier, zwischen Büsbach und Rüst, liegt auf dem Brockenberg eine historische Industrielandschaft Stolbergs.

Das zerklüftete Terrain ist eine typisch Stolberger Pingenlandschaft, in der vor Jahrhunderten in Mittelalter und Frühneuzeit Erz abgebaut wurde. Hintergrund sind die hier „üblichen Verdächtigen“: die Kupfermeister. Für die Messingherstellung in den Kupferhöfen benötigtes Galmei wurde hier in einer Tiefe bis zu vierzig Metern abgebaut. Zurück blieb eine Mondlandschaft, die als Bodendenkmal speziellen Schutz genießt.

Im Zeitalter der Industrialisierung in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts löste den kleinteiligen und oberflächennahen Abbau moderner Bergbau ab. Auch hier am Brockenberg, wo nicht mehr Galmei, sondern Limonit das begehrte Gut war. Das auch Brauneisenstein genannte Mineral war eisenhaltig und daher interessant für die Eisenverhüttung. 1830 bis 1850 wurden neue Konzessionen für die Erzgrube Büsbacherberg-Brockenberg vergeben und das Grubengebäude im Hintergrund des Fotos errichtet.

Das heute als unscheinbares Wohnhaus erhaltene Gebäude lag unmittelbar nördlich des 53 Meter tief abteuften Lilla-

schachtes. Baulich verrät ein letztes Detail im Rundbogen der Zugangtür, dass es sich um einen Industriebau der Mitte des 19. Jahrhunderts handelt. Der „Rundbogenstil“ war für repräsentative wie technische Bauten wie Bahnhöfe oder Zechengebäude beliebt. Die Betreibergesellschaft „Allianz - Anonyme Gesellschaft für Bergbau und Hüttenbetrieb bei Stolberg“ hatte sich jedoch verkalkuliert, da die Bodenschätze nicht ertragreich genug waren. Alle Anteile der Grube gingen sukzessive in Besitz der „Stolberger Gesellschaft“, später als Stolberger Zink AG bekannt, über. Jedoch wurde der Betrieb 1889 eingestellt.

Industrielle Innovationskraft beinhaltet nicht nur Erfolge, sondern auch Scheitern und Wandel. Die Stolberger Industrie war dynamisch, vielfältig und vor allem omnipräsent. Was auch der Rundblick an diesem verborgenen Ort verrät, besonders, wenn man genau hinsieht. Industrieschornsteine bestehender Betriebe im Vichttal dominieren weiterhin die Silhouette und mehr Industriegeschichte verbergen grüne Areale. Große Steinbrüche der Umgebung, denen halbe Berg-rücken zum Opfer fielen, verraten sich beim genauen Blick auf schroffe Felsnasen, die zwischen Baumwipfeln hervorlugen. Und ein grüner Hügel, anmutend wie ein vorzeitlicher Tempelhügel, ist tatsächlich die Schlackenhalde der Berzelius Bleihütte, deren Schornstein seit 150 Jahren hundert Meter in den Himmel ragt.

Direkt hinter der Straße „Kelmesberg“, die nach dem Galmeivorkommen benannt ist, eröffnet sich eine jahrhundertealte Industrielandschaft von besonderem Reiz.



stolberg - Touren ... April/Mai 2022

Stolberg hat für jeden etwas zu bieten! Den Frühling genießen und dabei seine Heimat erkunden, heißt unser Motto! Lassen Sie sich überraschen, wie facettenreich die Kupferstadt ist und genießen Sie den Stolberger Frühling.

Bitte beachten Sie, dass sich gerade in der aktuellen Situation hier und da ein Termin verschieben oder sogar ausfallen kann.

Bitte erkundigen Sie sich kurz vor dem Termin per Mail, ob die Veranstaltung wie geplant stattfindet.

Für alle Führungen ist eine Anmeldung erforderlich.

Klassische Altstadt-Führung

Am Samstag, **02. April** und **07. Mai um 11:00 Uhr** nimmt Sie unsere Gästeführerin mit auf einen erlebnisreichen Spaziergang durch die historische Altstadt Stolbergs. Die Kupferstadt zeigt sich mit ihren romantischen verwinkelten Straßen und Gässchen von ihrer schönsten Seite. Unsere Altstadt-Führung vermittelt historisches Wissen gepaart mit überlieferten Anekdoten und öffnet die Augen für die vielen versteckten Besonderheiten der Stadt.

Das Führungsentgelt beträgt 3,50 Euro.

Alt Breinig: Entdecken Sie die Perle des Münsterländchens!

Die Führung im Ortsteil Breinig erfreut sich stets großer Beliebtheit. Am **Samstag, 30. April um 11:00 Uhr** ist es wieder so weit. Die Gästeführerin nimmt Sie mit durch den historischen Ortskern in Alt Breinig.

Bei dem Streifzug durch Alt Breinig werden auch die ursprünglichen Bezüge zum „Münsterländchen“ verdeutlicht, die heute nicht mehr zu erahnen sind.

Der Ticketpreis beträgt 7,00 Euro.

Die Kräuter-Entdecker-Tour

Kräuter sind nicht nur die Würze unserer täglichen Speisen, sie sind außerdem richtig gesund und daher gut für unser allgemeines Wohlbefinden! Auch im Frühjahr und Sommer bietet die Natur in ständigem Wechsel eine große Vielfalt an wildwachsenden Pflanzen.

Unsere erfahrene Naturkennerin lädt am **Samstag, 30. April** und **07. Mai** sowie **Sonntag, 08. Mai jeweils um 14:00 Uhr** herzlich ein mit ihr auf Kräutersuche zu gehen.

Wissenswertes und Interessantes werden bei dieser Tour zu den verschiedenen Pflänzchen vermittelt, außerdem werden wertvolle Rezepttipps weitergegeben.

Für die ca. 1,5-stündige fachkundige Begehung sollte man mit einem Sammelbehältnis, festem Schuhwerk und guter Laune ausgerüstet sein.

Die Teilnahmekosten belaufen sich auf 15,00 Euro, im Preis enthalten ist auch der anschließende Kräuter-Snack.

Galmeiveilchen-Führung zum Naturschutzgebiet Schlangenberg in Breinig

Das Naturschutzgebiet „Schlangenberg“ ist geprägt von Schürfgräben, Pingen und Halden vergangener Bergbauzeiten, deren Ursprünge bis in die Kelten- und Römerzeit zurückreichen. Jedes Jahr entfaltet sich dort von neuem eine einzigartige Blütenpracht.

Die rund 3-stündige Exkursion am **Sonntag 15. Mai um 14:00 Uhr** führt über Offenflächen, durch abwechslungsreichen Wald und wird mit dem weiten Blick vom Schlangenberg über das durchwanderte Voreifelland abgerundet. Unterwegs erfahren Sie einerseits die Bergbaugeschichte anhand der sichtbaren Bodendenkmäler. Andererseits wird die einmalige Galmeiflora mit dem seltenen Galmeiveilchen vorgestellt und erläutert.

Die Teilnahmekosten betragen 7,50 Euro.

Kupferstädter Brauhaus-Tour

Bier spielte in der Stolberger Vergangenheit eine besondere Rolle. Nicht nur die Ketschenburg-Brauerei war einst in der Kupferstadt ansässig, viele andere kleine Brauereien tummelten sich um und in der Altstadt.

Am Freitagabend, **27. Mai um 17:00 Uhr** wird ein Ausflug in die Geschichte des Brauereigewerbes in Stolberg unternommen. Sie starten am EWW-Gebäude dort befinden sich die Kühlmaschinen vergangener Zeiten.

Unterwegs und zur Abrundung des Abends gönnen wir Ihnen ein „kühles Blondes“.

Das Führungsentgelt beträgt 12,50 Euro.

INFO

Das Hochwasser hat leider auch vor den Büroräumen der Stolberg-Touristik keinen Halt gemacht. Daher sind wir vorübergehend in andere Räumlichkeiten in der Altstadt gezogen.

Dienstags bis freitags von 10:00 bis 17:00 Uhr
und samstags, sonntags und feiertags von 11:00 bis 15:00

Telefon: 02402 9990080
www.stolberg-erleben.de





Stolberg Comeback Shopping

Shopperlebnis im Herzen von Stolberg

Viele Kupferstädter haben sich lange danach geseht, endlich wieder in ihrer Heimatstadt einkaufen zu können. Seit dem 10. Februar gibt es dazu die Gelegenheit im Shoppingzelt auf dem Kaiserplatz. Hier bieten flutbetroffene Geschäftsleute übergangsweise ihre Waren zum Verkauf an, bis die eigenen Verkaufsräume wieder beziehbar sind. Zahlreiche Händler und Gastronomen freuen sich über die Möglichkeit, ihre Waren und Dienstleistungen anbieten zu können. „Es geht hier nicht in erster Linie ums Verkaufen, sondern wir möchten auch zeigen, dass wir gemeinsam stark sind und dass wir alle nicht aufgeben, trotz der schwierigen Situation. Das wollen wir den Menschen hier vor Ort mit auf den Weg geben“, berichtet Sema Devranli, Geschäftsinhaberin von 7th Heaven.

Besucher können sich auf ein außergewöhnliches und vielfältiges Einkaufserlebnis freuen. Kulinarisch verwöhnt werden sie dabei vom Café Sahneschnitte und Living im Kupferpavillon. Im liebevoll gestalteten Shoppingzelt gibt es viel zu entdecken: Angefangen bei Damen-, Herren- und Kindermode bis hin zu lokalen Besonderheiten und Designideen zur Verschönerung der eigenen vier Wände.

Auch für Unterhaltung ist gesorgt: Es finden hin und wieder kleinere Konzerte statt, die für eine gelungene Atmosphäre sorgen, außerdem gibt es für die kleinen Besucher eine Spielcke.

„Im vergangenen Jahr ist Ali Yüce vom Kupferpavillon auf mich zugekommen und hat mir erstmalig von der Idee erzählt. Als es dann in die konkrete Planung ging, waren Christina Bungenberg und Timo Abels von der Kupferstadt ebenfalls mit involviert und haben uns Einzelhändler angesprochen und das Konzept konkretisiert,“ so Laura Markenstein von zwopunktnull. In Zusammenarbeit mit der Gesellschaft für Stadtmarketing Stolberg wurde das Projekt Shoppingzelt umgesetzt.

Das Konzept schafft endlich wieder eine Perspektive und damit einen Lichtblick für die Geschäftsleute der Kupferstadt und bietet den Bürgern in einer durch das Hochwasser von Leerstand geplagten Stadt eine willkommene Abwechslung. Es kommt sowohl bei den Ausstellern als auch bei den Besuchern sehr gut an. „Besonders gefallen hat mir die Liebe zum Detail und die Herzlichkeit der Verkäufer und Gastronomen“, schwärmt eine Besucherin.

Die Zugangsregelungen orientieren sich an der derzeit gültigen Coronaschutzverordnung.

Einzelhandel: zwopunktnull, OH SVENI YEAH, 7th Heaven, SoLiBotiga

Gastronomie: Living im Kupferpavillon, Café Sahneschnitte

Dienstleistungen: Friseur Star Erkek Kuaför, Veilchen Kosmetik Stolberg, YVY Nails

Sonstiges: Kiosk Sonnentälstraße

INFO

Öffnungszeiten:

Gastronomie

Montag bis Samstag von 8:00 bis 20:00 Uhr

Einzelhandel

Montag bis Freitag von 10:00 bis 19:00 Uhr

Samstag von 10:00 bis 14:00 Uhr

Hinsichtlich der Öffnungszeiten der teilnehmenden Händler, Dienstleister und Gastronomen sind Änderungen ausdrücklich vorbehalten.





Unsere Terrasse ist bei schönem Wetter wieder geöffnet!

Faches-Thumesnil-Platz
Tel. 02402 1020026
www.burg-stolberg.de
info@burg-stolberg.de

Öffnungszeiten:

Mo & Di: Ruhetag
Mi & Do: 18.00-22.00 Uhr
Fr & So: 12.00-22.00 Uhr
So: 12.00-18.00 Uhr

 BurgGastronomieStolberg
 burgstolberg



Veranstaltungskalender

Aktuelle Termine: April und Mai 2022

Liebe Leserinnen und Leser,
wir weisen darauf hin, dass hinsichtlich der Hygienevorschriften der Veranstaltungen Änderungen vorbehalten sind.

Samstag, 02. April

Klassische Altstadt-Führung, 11:00-12:30 Uhr

Historisches & Histörchen rund um das Herz der Kupferstadt. Eine vorherige Anmeldung ist erforderlich. Preis pro Teilnehmendem: 3,50 Euro. Alle Infos unter www.stolberg.de

Sonntag, 03. April

OSTERSpezial, 12:00-17:00 Uhr

Kupferhof „Rose“, Alter Markt 10-12. Neben Kunst und österlichem Kunsthandwerk wird mit Kaffee, Wein und Kuchen auch für das leibliche Wohl bestens gesorgt werden.

Samstag, 16. April und 17. April

Osterbrunch, Aktionen und Rabatte.

Comeback Shopping Zelt auf dem Kaiserplatz

Jeden Sonntag

Rheinisches Medizin- und Pharmazie-Museum, 14:00-17:00 Uhr

Hartmut Kleis führt alle Interessierten durch die spannende Ausstellung. Eintritt für Erwachsene 2 Euro. Treff International, Kaplan-Josef-Dunkel-Platz

Samstag, 30. April

Alt-Breinig-Tour, 11:00 Uhr

Entdecken Sie die Perle des Münsterländchens bei einer geführten Tour! Teilnahmegebühr: 7 Euro. Eine Anmeldung per Mail unter touristik@stolberg.de ist zwingend erforderlich!

Samstag, 30. April

Die Kräuter- Entdecker- Tour, 11:00 Uhr

Kräuter sind nicht nur die Würze unserer täglichen Speisen, sie sind außerdem richtig gesund und daher gut für unser allgemeines Wohlbefinden! Teilnahmegebühr: 15 Euro. Eine Anmeldung per Mail unter touristik@stolberg.de ist zwingend erforderlich!

Sonntag, 01. Mai

Anfahren des SMC, Bastinsweiher, 11:00 Uhr

Der Schiffs-Model-Club Stolberg e.V. startet am 1. Mai mit einem Club fahren in die neue Saison 2022.

Samstag, 07. und Sonntag, 08. Mai

Frühlingsfest, Samstag 11:00-21:00 Uhr, Sonntag, 11:00-18:00 Uhr

Alles Neu macht der Mai! Live-Auftritte von verschiedenen Bands, Frühjahrsmode, Deko, Blumen, Antik- und Floh-Markt und viel Kunst werden 2 Tage rund um den Kaiserplatz geboten.

Samstag, 07. Mai

Klassische Altstadt-Führung, 11:00-12:30 Uhr

Historisches & Histörchen rund um das Herz der Kupferstadt.

Eine vorherige Anmeldung ist erforderlich. Preis pro Teilnehmendem: 3,50 EUR. Alle Infos unter www.stolberg.de

Die Kräuter-Entdecker-Tour, 11:00 Uhr

Kräuter sind nicht nur die Würze unserer täglichen Speisen, sie sind außerdem richtig gesund und daher gut für unser allgemeines Wohlbefinden! Teilnahmegebühr: 15 Euro. Eine Anmeldung per Mail unter touristik@stolberg.de ist zwingend erforderlich!

Samstag, 14. Mai bis Sonntag 22. Mai

Kunst trifft...Fledermaus

Atelier und Skulpturengarten Birgit Engelen, Hammerberg 13, 52222 Stolberg. Infos unter www.bs-aachen.de.

Sonntag, 15. Mai

Naturführung zum Naturschutzgebiet Schlangenberg, 14:00-17:00 Uhr

Wilde Offenflächen wechseln ab mit naturbelassenem Wald – staunen Sie über ein Stückchen „Natur pur“. Festes Schuhwerk und lange Hosen sind erforderlich! Eine Anmeldung per Mail unter touristik@stolberg.de ist zwingend erforderlich. Preis: 60 Euro, Dauer: 3 Stunden.

Freitag, 27. Mai

Führung: Stolbergs Brauhaus-Kultur, 17:00-18:30 Uhr

Gehen Sie mit Gästeführer Peter Sieprath auf Zeitreise – zwischendurch genießen Sie ein „kühles Blondes“. Eine Anmeldung per Mail unter touristik@stolberg.de ist zwingend erforderlich. Preis: 90,00 Euro bis zu 10 Personen (inkl. Bier).

Sonntag, 29. Mai,

Frühjahrsmartinee der Kupferstadt, 11:00 Uhr

15 Jahre Rückblick in Wort - Musik - Bild.
Im Zinkhütter Hof, Cockerillstraße 90

Alle Angaben ohne Gewähr.
Weitere Veranstaltungen
in der Umgebung auf
www.stolberg.de

Bürgerinitiative Europa Nostra

Chance für Stolberg

von Christian Altena und Karl Schmeer

Besondere Aufgaben bedürfen besonderer Maßnahmen. Die Kupferstadt Stolberg hat die Hochwasserkatastrophe schwer und bis ins Mark getroffen. **Eine bürgerschaftliche Initiative hat es sich zur Aufgabe gemacht, die gemeinnützige Organisation Europa Nostra auf die spezielle Notlage Stolbergs aufmerksam zu machen.**

Im Dezember 2021 wurde Stolberg unter Bewerbern aus 45 europäischen Orten für die Vorauswahlliste der 12 gefährdeten Kulturstätten des Kontinents ausgewählt und das erstmals nicht als Einzelbauwerk oder Kleinensemble, sondern als städtebauliches Ensemble der Talachse von Unter- bis Oberstolberg. Die Initiative hofft auf spezielle Förderung bei einer möglichen Kür als eine der sieben meist gefährdeten Kulturstätten im „7 Most Endangered Programme“ 2022. Wolter Braamhorst und Dr. Karl Schmeer riefen die Stolberger Initiative ins Leben und konnten über einhundert Unterstützerschreiben von Stolberger*innen, den Kirchengemeinden, Gewerkschaften, Geschäftsleuten, Gewerbetreibenden, Vereinen, Institutionen einholen sowie die Unterstützung der Stadtverwaltung sichern. Prominente Unterstützung erhalten sie von Politiker*innen aus der Kupferstadt sowie Landes-, Bundes- und Europaparlament. Ziel von Europa Nostra ist, die kulturellen Interessen gegenüber der Europäischen Union, dem Europarat und der UNSECO zu vertreten.



Die Initiative möchte auf die gefährdete Situation der Stolberger Innenstadt als städtebauliches Ensemble, Hotspot von Baudenkmalern, historischer Kupferhoflandschaft und nicht zuletzt Wohnort und soziokultureller Kern der Kupferstadt aufmerksam machen.

Ende März 2022 ist die Entscheidung, ob Stolberg als von Europa Nostra gefördertes Forschungsfeld für Methoden im Zusammenspiel von Denkmalschutz und Klimaresilienz fungiert, gefallen. Zum Redaktionsschluss stand noch keine Entscheidung fest.

IMPFZENTRUM STOLBERG

am Bethlehem Gesundheitszentrum
Steinfeldstraße 5
52222 Stolberg

Impfen MIT oder
OHNE Termin!

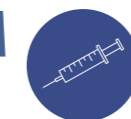
ÖFFNUNGSZEITEN

Do-Sa 12:00 - 18:00 Uhr
So 12:00 - 15:00 Uhr

Karfreitag + Ostersonntag geöffnet!

www.impfzentrum-stolberg.de

Noch bis zum 30. April geöffnet!



Sicher wie
Fallschirmspringen.
Vom 1-Meter-Brett.
Mit Schwimmflügeln.

Finanzieren Sie Ihre Wünsche
schnell, flexibel und mit
Top-Beratung.

sparkasse-aachen.de/privatkredit

Weil's um mehr als Geld geht.



Sparkasse
Aachen



Was passiert auf der Burg?

Burgkonzept wird umgesetzt

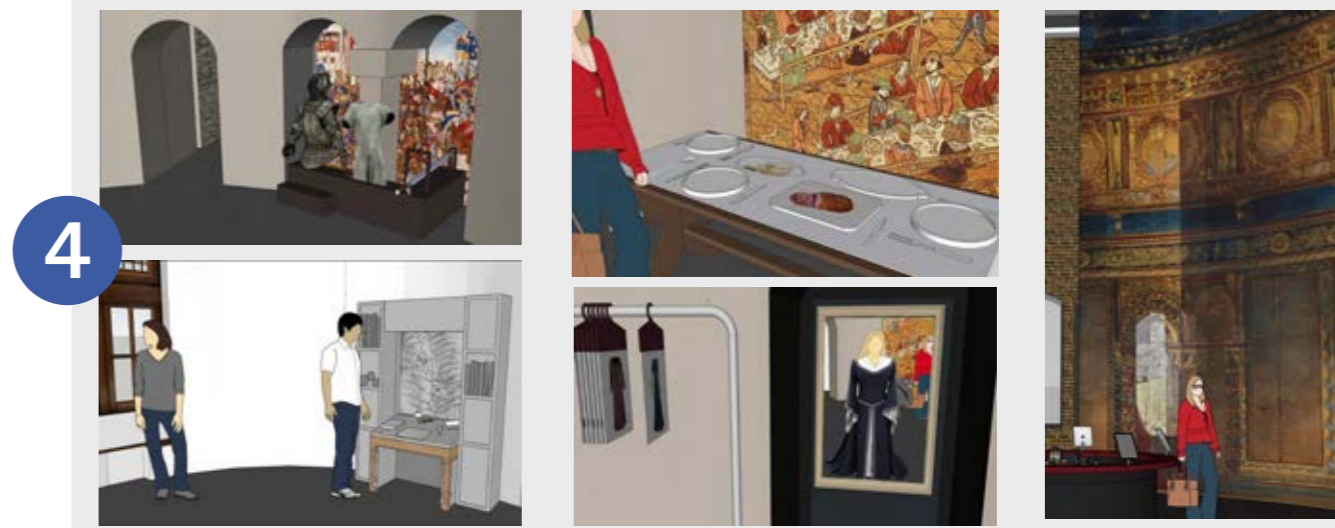
Die Burg ist das Wahrzeichen der Kupferstadt und seit geraumer Zeit gesperrt. Warum? Und was tut sich hinter den verschlossenen Toren? Grund ist das neue Burgkonzept und die damit verbundenen umfangreichen Umbaumaßnahmen in den Innenräumen, am Außengelände sowie in der Torburg.

Wir durften für euch exklusiv einen Blick hinter die Kullissen werfen.

In der letzten Ausgabe haben wir schon die ersten drei Punkte des Feinkonzeptes zur Inszenierung der Burg vorgestellt. Hier kommt nun die Fortsetzung ...

Eine Burg – Drei Gestaltungsräume – Fünf Narrative

- 1 Burggelände: die Burg und ihre (Bau-)Geschichte, die Burg und die Stadt – Rundgang mit Infostelen
- 2 Burggelände: mit Moritz Kraus und „Zeitreisenden“ Burggeschichte erleben – eine Augmented Reality-App
- 3 Vorburg: spielerische Entdeckertour für Kinder
- 4 In der Burg: Spannende Einblicke in das Leben auf der Burg mit interaktiven Stationen und Leitsystem
- 5 Torburg: neue Ausstellung mit Blick auf die frühindustrielle Entwicklung Stolbergs



4

Interaktive Stationen: Westturm, 1. Turmebene – „Gerüstet wie die Ritter“ – „Kleiden wie die Burgbewohner“ – „Was kam auf den Tisch?“, 2. Turmebene – Baugeschichte und Funktion des Turms

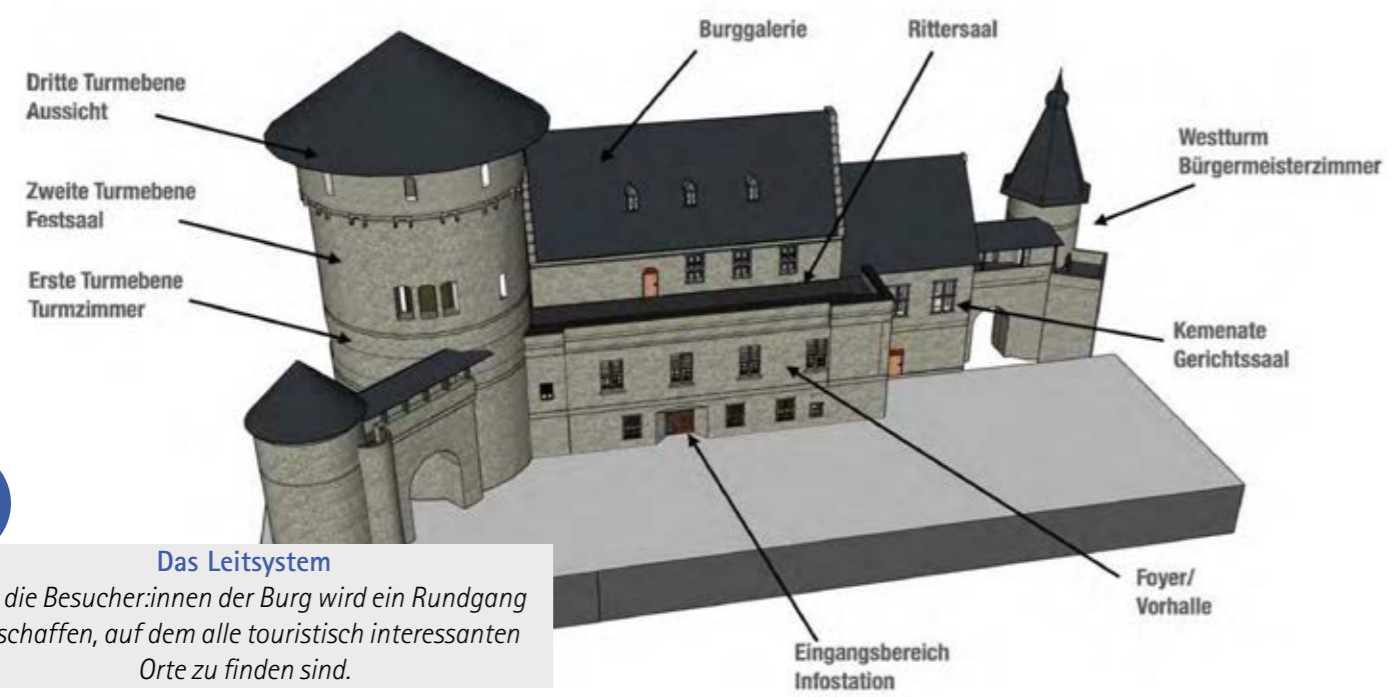


Das Leitsystem

Für den Fall, dass einzelne Räume temporär nicht zugänglich sind, sowie für mobilitätseingeschränkte Menschen gibt es im Foyer der Burg eine interaktive Infosteile.



Umbau-Impressionen



4

Das Leitsystem

Für die Besucher:innen der Burg wird ein Rundgang geschaffen, auf dem alle touristisch interessanten Orte zu finden sind.



5

Torburg-Ausstellung

9 Räume mit ca. 700 Exponaten, drei interaktiven Medienstationen und vier Filmstationen.

INFO



Während des Umbaus bleibt die Burggastronomie weiterhin geöffnet:

Mo-Di	Ruhetag
Mi-Do	18.00-22.00 Uhr
Fr-Sa	12.00-22.00 Uhr
So	12.00-18.00 Uhr



“
NEUIGKEITEN
aus dem DLZ”

ARTEK – Bausanierung, Fensterbau und mehr

Recht frisch ist noch die Farbe im Büro der Firma ARTEK. Erst im Dezember nutzte Firmeninhaber Artur Janczak die Gelegenheit, einen der Räume im Dienstleistungszentrum zu beziehen, nachdem der ehemalige Firmensitz im Steinweg im vergangenen Juni der Flut zum Opfer fiel. Rund 2,50 m hoch stand das Wasser in den Büroräumen und macht eine zeitnahe Rückkehr dorthin nicht möglich. „Ich fühle mich hier wohl und möchte auch gar nicht wieder weg,“ freut sich Artur Janczak.

Bereits im Jahr 2005 gründete der gelernte Tischler seine Firma. Inzwischen kann Janczak auf ein 8-köpfiges Team aus Fliesenlegern, Maurern, Malern und Tischlern zurückgreifen, um die Projekte für seine Kunden fachkundig und kompetent umzusetzen.

Fenster und Türen aus Holz, Kunststoff oder Aluminium, Sanierung von Altbauten oder Fertigstellung von Neubauten, aber auch Schmiede- oder Putzarbeiten gehören unter anderem zu den Leistungen, die ARTEK seinen Kunden bietet. „Bei meinen Aufträgen ist mir wichtig, dass ich mit meinen Kunden auf einer vertrauensvollen Basis zusammenarbeiten kann“, so Janczak. „Ich möchte ein Miteinander und kein Gegeneinander mit meinen Kunden bei der Umsetzung der Projekte und sie bestmöglich zufriedenstellen.“

Seine Kunden findet der gebürtige Pole längst europaweit. In Deutschland, der Niederlande, Belgien, Spanien oder Frankreich wird sein Team regelmäßig tätig. Auch in der Stolberger Innenstadt können an vielen Gebäuden seine Arbeiten

begutachtet werden. Dabei verlässt sich Janczak stets auf langjährige Kooperationen mit ausgewählten Herstellern und Speditionen.

Kontakt:
www.ar-tek.eu
info@ar-tek.eu
Telefon: 02402 993 4204
Fax: 02402 993 4206



INFO

Kontakt DLZ:
Zentrum für industrieorientierte Dienstleistungen
Stolberg GmbH
Cockerillstraße 100, 52222 Stolberg
Tel.: 02402 - 125 100
www.dlz-stolberg.de, info@dlz-stolberg.de

Kupferstädter Miscellen – ein anderer Blick auf Stolberg

Zahlen, Daten, Fakten sind Thema dieser Serie, in der Christian Altena unbekannte Informationen, unbeachtete Fakten oder ungewöhnliche Vergleiche rund um die Kupferstadt Stolberg beschreibt. Manches ist einfach unnutzes Wissen und manches wollte man einfach schon immer mal wissen, ömme?

Teil 8: Herrschaftszeiten!



Grenzstein in der Umfassungsmauer (links) an der Finkenberggasse, wo einst Stolberg endete und das Amt Wilhelmstein begann.

Zuletzt schrieb ich hier, dass das heutige Stadtgebiet Stolbergs zur Hälfte auf dem historischen Territorium der ehemaligen, altherwürdigen Abtei von Kornelimünster liegt. Herrschaftszeiten*! Wir sind angekommen in den Untiefen der klassischen Stadtgeschichte: herrschaftliche Territorien. Wenn die eine Hälfte abteiliches Gebiet war, dann war die andere Hälfte? Sie ahnen es: Herzoglich bzw. kurzzeitig auch kurfürstlich. Das Amt Eschweiler im Nordosten, das Amt Wilhelmstein in Stolbergs Osten, und schließlich das südöstliche Amt Wehrmeisterei, und alle drei Herzoglich-Jülicher Ämter reichten bis an den Vichtbach. Und die Herrschaft Stolberg? Diese war eine – manchmal unbequeme – historische Realität, die sich im Zusammentreffen des abteilichen Eschweiler und Wilhelmsteiner Gebietes behauptete und etablierte und aufgrund der ordnungspolitischen Uneindeutigkeit jahrhundertlang Streitigkeiten mit allen Nachbarn hervorbrachte. Herrschaftszeiten aber auch!

Das Gebiet der Burgherren war die heutige Innenstadt zwischen Velau und Burgholzer Graben. Nicht mehr, nicht weniger. Die französischen Republikaner räumten die feudalen – und teils irrationalen – Strukturen seit 1794 ab und bildeten daraus die sich selbst verwaltende Gemeinde Stolberg. Es gab vier Sektionen: „Stolberg“ von der Altstadt bis Binsfeldhammer, „Rosenthal“ rund um die heutige Rathausstraße, „Prattelsack“ in Unterstolberg und östlich der Eschweilerstraße (bis etwa Wiesen- und Birkengangstraße) „Donnerberg“. Die ersten vier Stadtteile, könnte man sagen. Wobei man Stolberg steuerrechtlich im 17. Jahrhundert schon unterteilte in „Berger Seite“, der Kurzform von Nothberger Seite, und „Kurfürstliche Seite“. Das eine war die Altstadt südlich der Burg-

straße, das größere Stück nördlich mit der Burg als Herrrensitz – nicht jedoch eines Kurfürsten, sondern Bezug nehmend auf den kurfürstlichen Wittelsbacher Landesherrn.



Ob Anwohner der Finkenberggasse sagten, sie wohnen auf der „Berger Seite“? Wir wissen es nicht. Doch „Rosenthal“ war bis ins 20. Jahrhundert eine geläufige Ortsbezeichnung, die für den Bereich Mittelstolberg verwendet wurde. „Mittelstolberg“ ist dem Verfasser indes nur im satirischen Kontext historisch-karnevalistischer Texte untergekommen. Wobei er städtebaulich eigentlich nicht ganz daneben ist. Schließlich wurden die alten Siedlungskerne der Mühle einerseits und der Altstadt und des (heute nicht mehr so genannten) Ortsteils Hammer an der Zweifaller Straße andererseits im 19. Jahrhundert in der Mitte dazwischen baulich erschlossen und verbunden, mit Rathaus und Kaiserplatz in der Mitte. Da kommt es ab und an zu Unstimmigkeiten: wo liegt denn nun die Grenze zwischen Ober- und Unterstolberg? Der Autor hat da, wie die meisten, seine eigene Meinung. Die Stadtverwaltung zieht sie am Bastinsweiher und schlägt just den Mühlener (=Unterstolberger) Bahnhof Oberstolberg zu. Nun, man sieht, Verwaltungen brauchen Grenzen zwingend und nicht immer waren oder sind sie logisch. Die bürokratischen Linien sollte man im Alltag einfach ignorieren, da sie nur trennen und oftmals für kleinliche, kleine, mittlere und große Streitereien sorgen.

**Der Ausruf des Entsetzens „Herrschaftszeiten!“ soll auf den bair. Satz „Herr schau auf'd Seit'n“ zurückgehen. Er bedeutet demnach, der Herrgott solle sich diese ungute Angelegenheit nicht ansehen.*

Finni un Knotterbüll

... haben ein Gesicht bekommen

Mehr Stolberger Mundart von Finni und Knotterbüll auf unserem Facebook- und Instagram-Kanal

  HieronymusMagazin



Finni und Knotterbüll im Smalltalk auf Stolberger Platt

Folge 34:

Finni un Knotterbüll

Finni un Knotterbüll klaafe övver ne Saulapp

va Toni Dörflinger un Christian Altena

En de Ukraine es Brassel. En Europa es at wärm Kresch. Finni un Knotterbüll fenge de rischtije Wööd övver de Brüngker, dä dat ajezeddelt hat. „Wat saarste dozo, wat de Blödhammel do en de Ukraine an'et do es?“, frocht Finni.

Knotterbüll meent mer: „Wat soll isch övver de Knallkopp saare? Dä es jo e Frassma un en Jölsch!“

„Su zescht hä de Welt sing wohres Fisasch“, saart Finni, „dat Aapjesesch!“

„Jo, su es'et.“ Knotterbüll mat en Fuuß. „Hä vertunt hofewies Löje un hä es doch nüs angesch als ne Kommodehellije!“

„Dat hä ne Seckbär es, wor och vörher at fassjenient, äksplezert Finni opjerescht. „Ävver dat hä su'ne Herrjottsbedräjer es, hant'se jo net jejlöft.“

„Och,“ kümmt Knotterbüll, „däm fiese Möpp han isch emmer mer half jejlöft. Hä es mer en Bräimull un ne jemeene Lomp.“

„Mer moss at e schro Dreckferke se, öm einfach su'ne Kresch aazofange und dat och noch zo verdömpel!“ Finni schöddelt opjerescht d'r Kopp. „Zauss un Pimmau saart man en Stolbersch dozo. De Tuppes müsste d'r Selenskyi trappere!“ schubbt Knotterbüll. „De Zausmöpp moss för'et Jerischt“, meent Finni. „Ävver Wolodymyr Selenskyj es ne Präsident met Jrüde!“

„De hat Kuraasch un Schluur.“ Knotterbüll kiekt krallisch. „Wönsche mer de ärm Lüü en de Ukraine, dat'se de schäbbische Schwallität jut övverstond!“
"Un dat sesch de Schubbejack net dat ganze Lank schmuulmaat!"

Brassel – Durcheinander; Brüngker – heimtückischer Mensch; Frassma – Ekel; Jölsch – ein Schimpfwort; Fisasch– Gesicht; Aapjesesch – Affengesicht; hofewies – haufenweise; Löje – Lügen; Kommodehellije – Scheinheiliger; Seckbär – wörtl. urinierender Bär; fassjenient – festgenäht; äksplezert – erklären; Herrjottsbedräjer – Herrgottsbetrüger; fiese Möpp – ekelhafter Mensch; Bräimull – Schwätzer/ Großmaul; verdömpel – vertuschen/bemänteln; Zauss/Pimmau – unangenehme Menschen; trappere – erwischen; Zausmöpp – widerlicher Kerl; Kuraasch – Mut; Schluur – Geschick; krallisch – energisch, Schwallität – Bedrängnis; Schubbejack – Schurke; schmuulmaat – sich aneignen/ unter dem Nagel reißen.

Rätselt auch ihr mit und erfahrt auf dieser Seite regelmäßig neues über Stolberg in den verschiedenen Zeitepochen.

Stolberg ... unsere Heimat

Kleine Osterbasteleien

Das Osterfest hat eine lange Tradition. Schon in alten Zeiten wurde Ostern gefeiert.

Aus Freude darüber, dass der Frühling da ist und alles um uns herum wieder grün wird und blüht, feiern wir das Osterfest als Zeichen für neues Leben. Die Natur erwacht und wird wieder bunter. Darum schmücken wir auch unsere Häuser und Fenster. Hier gibt es ein paar Ideen für euch, wie ihr Schmuck basteln könnt.

Dazu braucht ihr Tonpapier, Schere, Kleber, Klebestreifen, Buntstifte, eine Wäscheklammer und ein Holzstäbchen.

Für die **Stabhäschen** braucht Ihr braunes Tonpapier und malt die Umrisse eines sitzenden Hasen auf. Schneidet ihn aus und bemalt ihn auf der Vorderseite, klebt vielleicht eine kleine Schleife auf. Auf die Rückseite könnt Ihr ein Schwänzchen aus Watte kleben. Den Holzspieß befestigt Ihr mit einem Klebestreifen und schon könnt Ihr Euren Dekohasen in eine Blume stecken.



Auch **Ostergirlanden** sind einfach zu machen. Faltet einen Streifen Tonpapier wie eine Ziehharmonika zusammen. Ihr seht auf dem Foto ein solches gefaltetes Stück mit weißen Markierungen. Diese zeigen an, dass Ihr an diesen Stellen nicht schneiden sollt. Malt auf die vordere Seite einen Hasenkopf oder ein Huhn. Schneidert die Umrisse in einem durch das gefaltete Papier aus. Lasst die markierten Stellen unbeschnitten, sie sind die Verbindung, damit die Girlande später auseinandergezogen werden kann. Bemalt die Hühner und Hasenköpfe nach Lust und Laune, dann sind sie bereit zum Aufhängen oder als Schmuck auf dem Frühstückstisch.



Aus dem Ei auf der Wäscheklammer schlüpft ein **Küken**. Malt auf Tonpapier ein Ei und zerschneidet es im Zickzack-Muster. Ein Teil klebt Ihr auf das obere Holz der Klammer, das andere auf das untere Holz. Malt einen Kükenkopf und klebt diesen von hinten auf das untere Holz der Klammer. Öffnet Ihr nun die Klammer, sieht man den Kopf durch das geöffnete Ei.

Stolberger Lesewürmchen



Bilderbuchspaß für die Kleinsten von 0 bis 3 Jahren, jeden Donnerstag von 09:30 bis 10:30 Uhr (Schulferien ausgenommen). Spiel- und Lesegruppe für Kinder mit ihren Eltern: Bücher gucken, Geschichten lesen und singen. Kostenloses Ausleihen. Anmeldung erwünscht, aber kurzentschlossene sind willkommen.

Stadtbücherei Stolberg
Frankentalstraße 3
Telefon: 02402 - 863 206



Es ist mehr möglich, als man denkt.

ZAP. Die Reha in Stolberg.

www.bethlehem.de



Bethlehem
Gesundheitszentrum
Stolberg gGmbH

Eine Einrichtung der Alexianer